



# hafenraum

das neue wohnquartier „hafenraum“ entsteht im westen friedlingens, am rheinufer eines alten hafenareals am dreiländereck zwischen deutschland, frankreich und der schweiz. der entwurf ist die weiterentwicklung des konzeptes „complementary cubes“ und greift dessen kernideen auf. dabei wurde das viertel friedlingen intensiv analysiert und dessen vorliegende nutzungen und strukturen gesammelt. anschließend werden diese als verknüpfendes element in angepasstem maßstab in das neue quartier integriert und bei bedarf ergänzt. dadurch soll eine brücke durch das angrenzende industrieareal zwischen friedlingen und dem neu entstehenden quartier geschlagen werden um neue partnerschaften zu vermitteln.

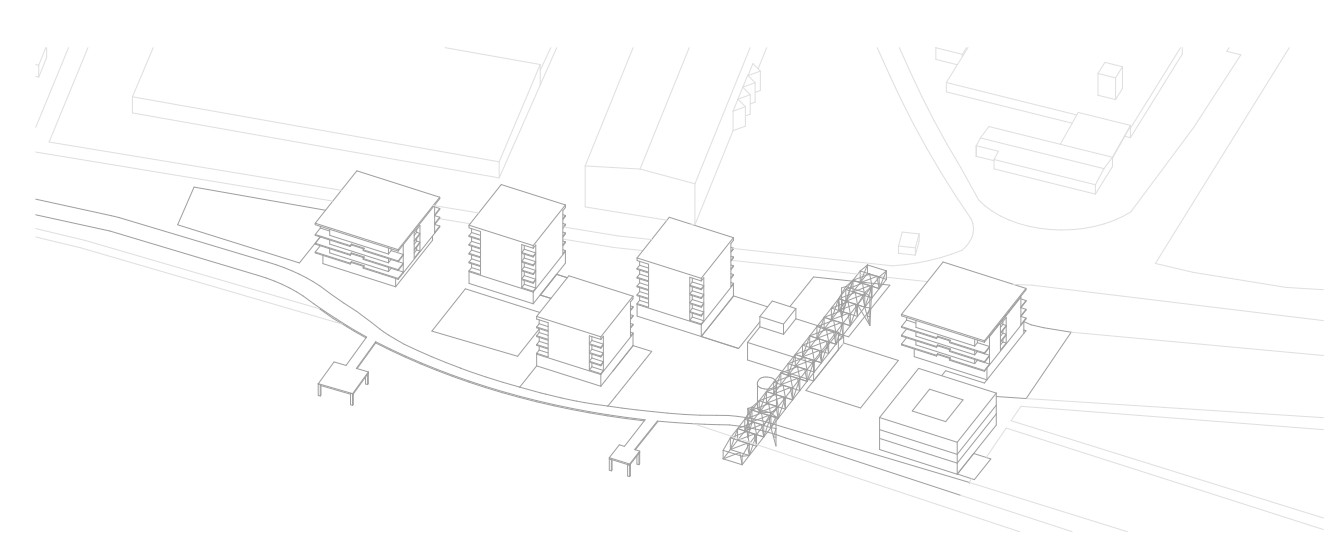
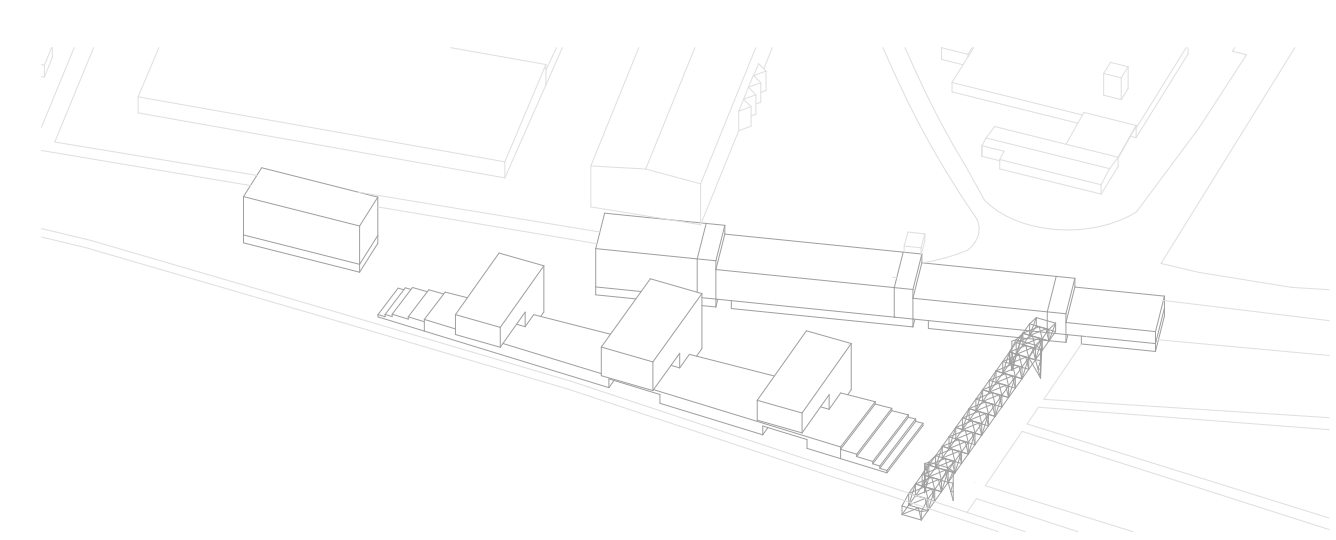
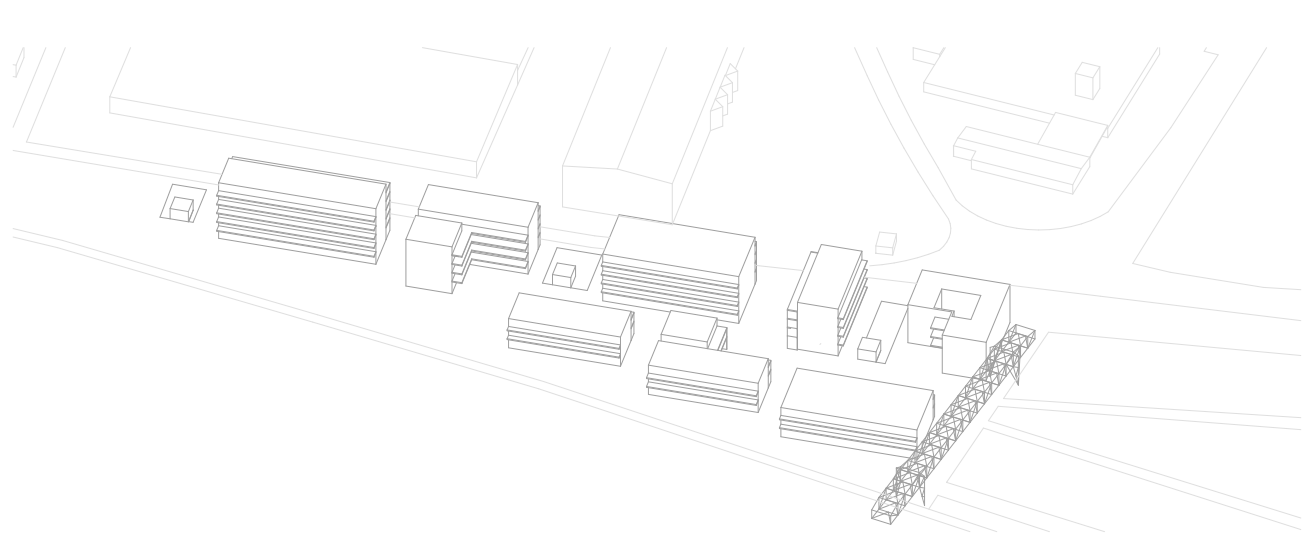
wurden harmonisch um die bestände platziert um eine kleinteilige dynamisch durchwegte struktur zu schaffen. es entstehen dedizierte zwischenräume, welche kongruent zu den nutzungen im existierendem werden. diese öffentlichen räume und flächen werden gleichermaßen von bewohnern des gebiets sowie friedlingens genutzt. neben diesen öffentlichen flächen sind aber auch halböffentliche räume vorgesehen, welche den bewohnern der häuser vorbehalten bleiben. großzügige dachterrassen und gemeinschaftsräume im dachgeschoss dienen hierbei beispielsweise als ort der begegnung und kommunikation.

die baukörper werden nach ihrer form in drei typologien aufgeteilt. dabei entstehen von süden nach norden fünf punkthäuser als zentral erschlossener vierstöcker, drei häuser, die über einen laubengang erschlossen werden und ein sechsstöckiger solitär als sonderbaustein und abschluss des quartiers.

um die alte historie des grundstücks zu bewahren wurden für die formfindung wertvolle bestände und industriedenkmäler erhalten und in scene gesetzt, welche typisch für die hafennutzung der region waren. trapezförmige punkthäuser, welche die fluchten der grundstückskante aufnehmen,

wurden harmonisch um die bestände platziert um eine kleinteilige dynamisch durchwegte struktur zu schaffen. es entstehen dedizierte zwischenräume, welche kongruent zu den nutzungen im existierendem werden. diese öffentlichen räume und flächen werden gleichermaßen von bewohnern des gebiets sowie friedlingens genutzt. neben diesen öffentlichen flächen sind aber auch halböffentliche räume vorgesehen, welche den bewohnern der häuser vorbehalten bleiben. großzügige dachterrassen und gemeinschaftsräume im dachgeschoss dienen hierbei beispielsweise als ort der begegnung und kommunikation.

die baukörper werden nach ihrer form in drei typologien aufgeteilt. dabei entstehen von süden nach norden fünf punkthäuser als zentral erschlossener vierstöcker, drei häuser, die über einen laubengang erschlossen werden und ein sechsstöckiger solitär als sonderbaustein und abschluss des quartiers.



**appropriate areas**

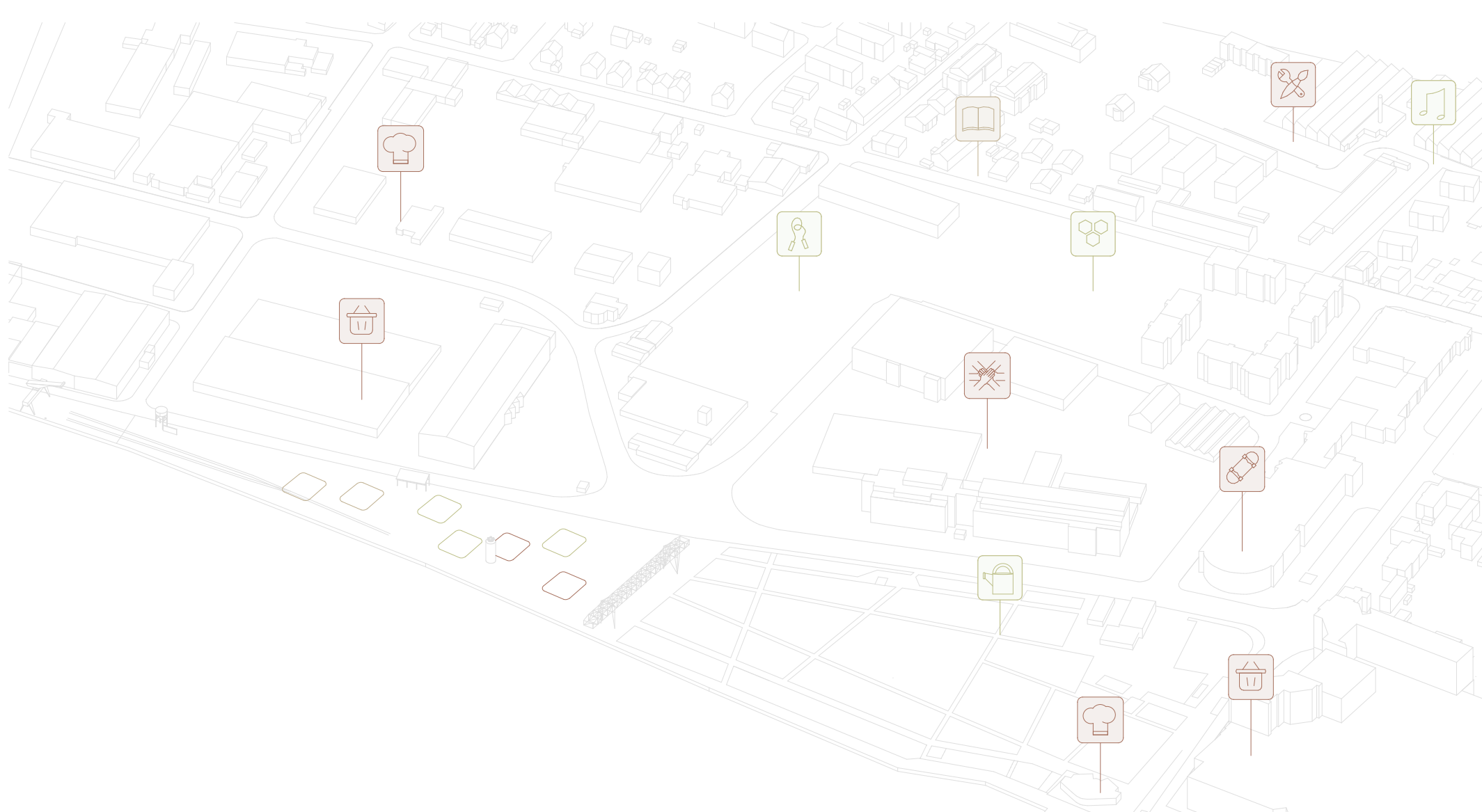
- aneignung flexibler räume
- rohbau + variante zum individuellen innerausbau
- leere ateliers als gemeinschaftliche flächen verbunden durch materialboxen
- beispielung durch bewohner und verschiedenen veranstaltungen
- gestaltung und planung der außenräume durch bewohner
- schuppen als materiallager für alle
- dauerhafte belebung durch umplanung und neugestaltung
- progressive entwicklung des gebiets

**blending blocks**

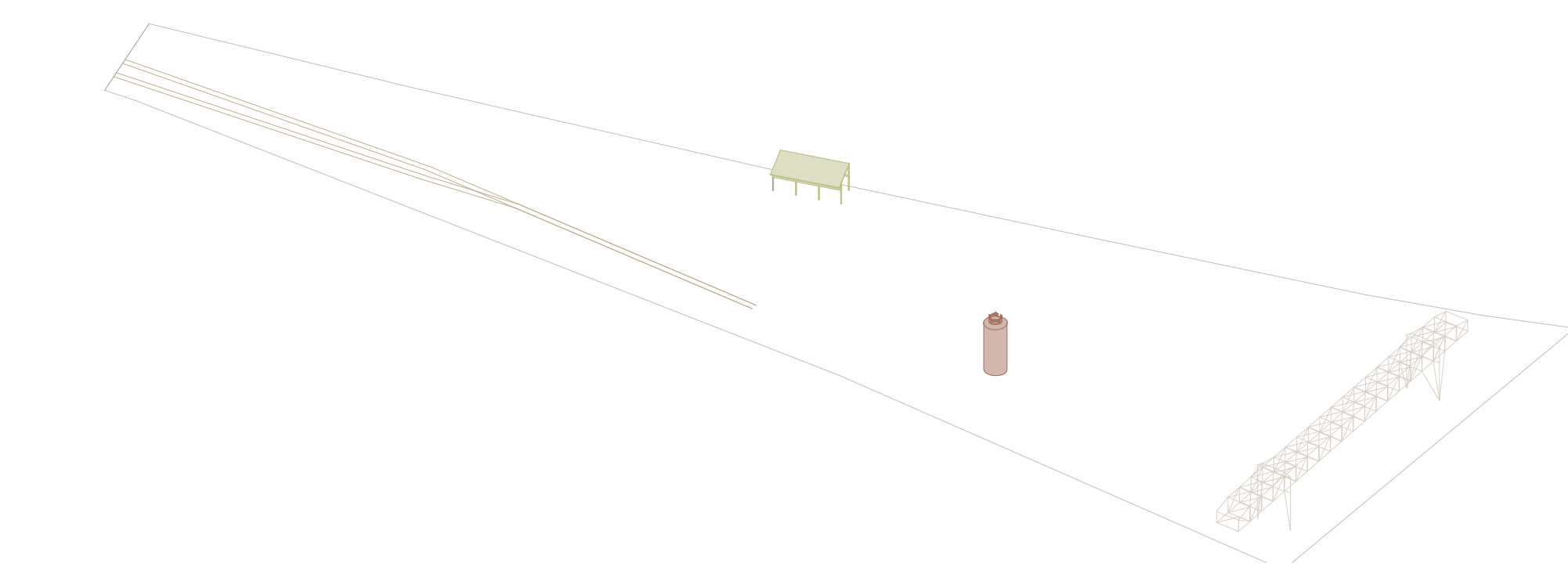
- gemeinschaftliches miteinander der unterschiedlichen demographien
- sinnvoll durchmischte bebauung durch ineinander gesteckte wohnungen
- optimierte wohnsituation jeder lebensumstände
- großzügige erschließungsflächen und dachterrassen als kommunikationszonen
- hochgesetztes erdgeschoss mit drei krankhäusern am rheinufer
- fortführung des vorhandenen rheinuferweges
- primär öffentliche nutzungen und kultureinrichtungen
- heterogenes miteinander innerhalb des quartiers

**complementary cubes**

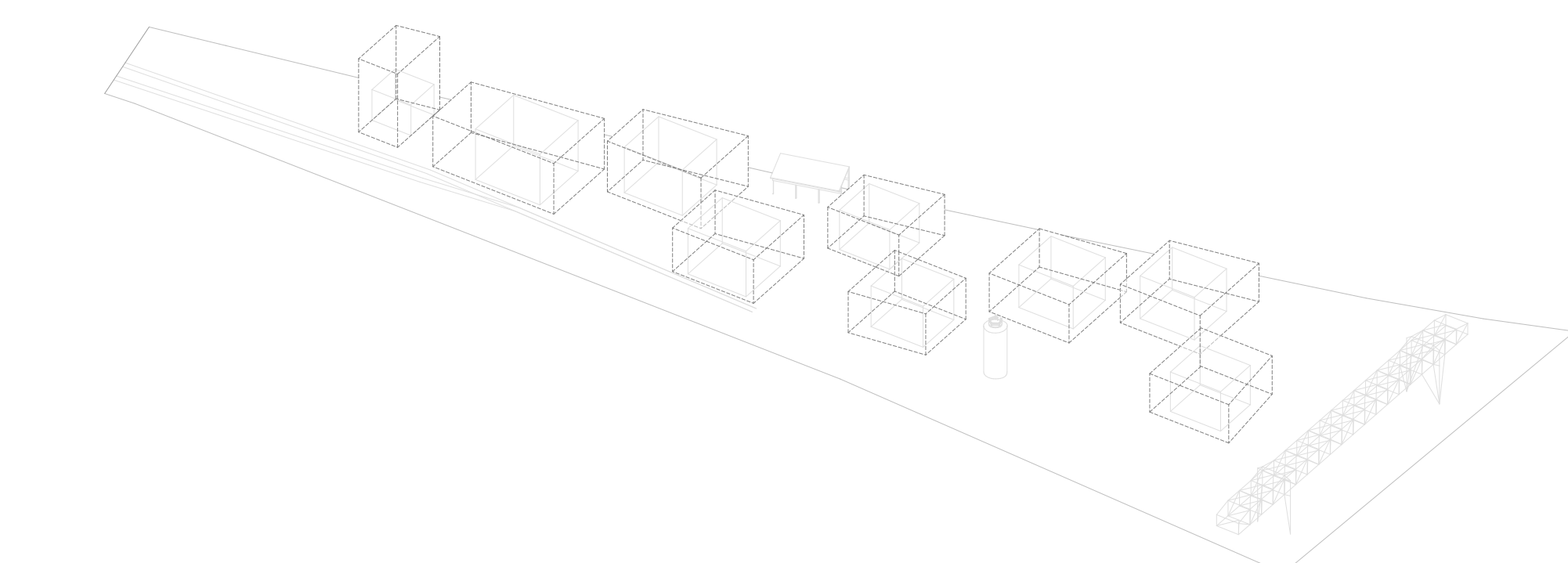
- wechselwirkung des baugebiets und des bereits bestehenden quartiers
- vertonung bestehender lokalitäten und strukturen in einem kleinteiligen maßstab
- nutzen für das quartier und gewinnung neuer partnerschaften aus friedlingen
- anordnung von punkthäusern in fluchten des bestandsgebäudes
- kultureller kern des quartiers
- ergänzung spannender außenräume und plätze
- erweiterungen des gesellschaftlichen lebens und des konsums
- progressive konzeption des stadtbildes



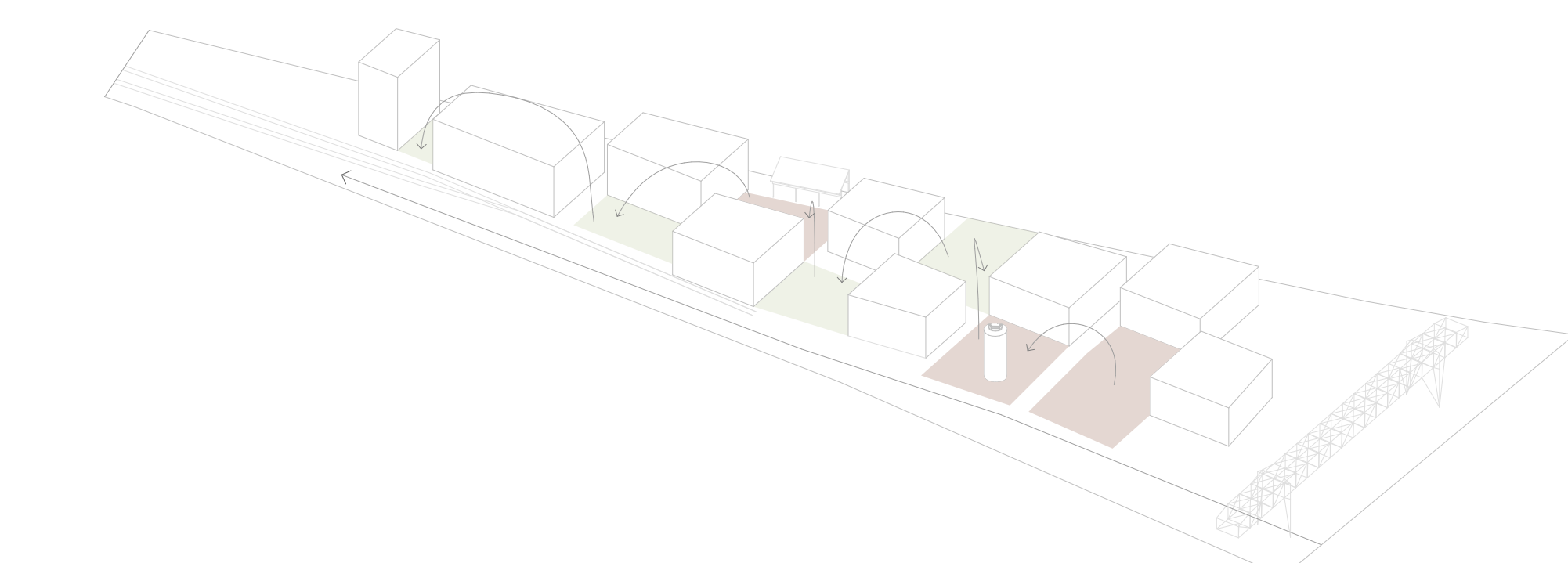
konzeptherleitung



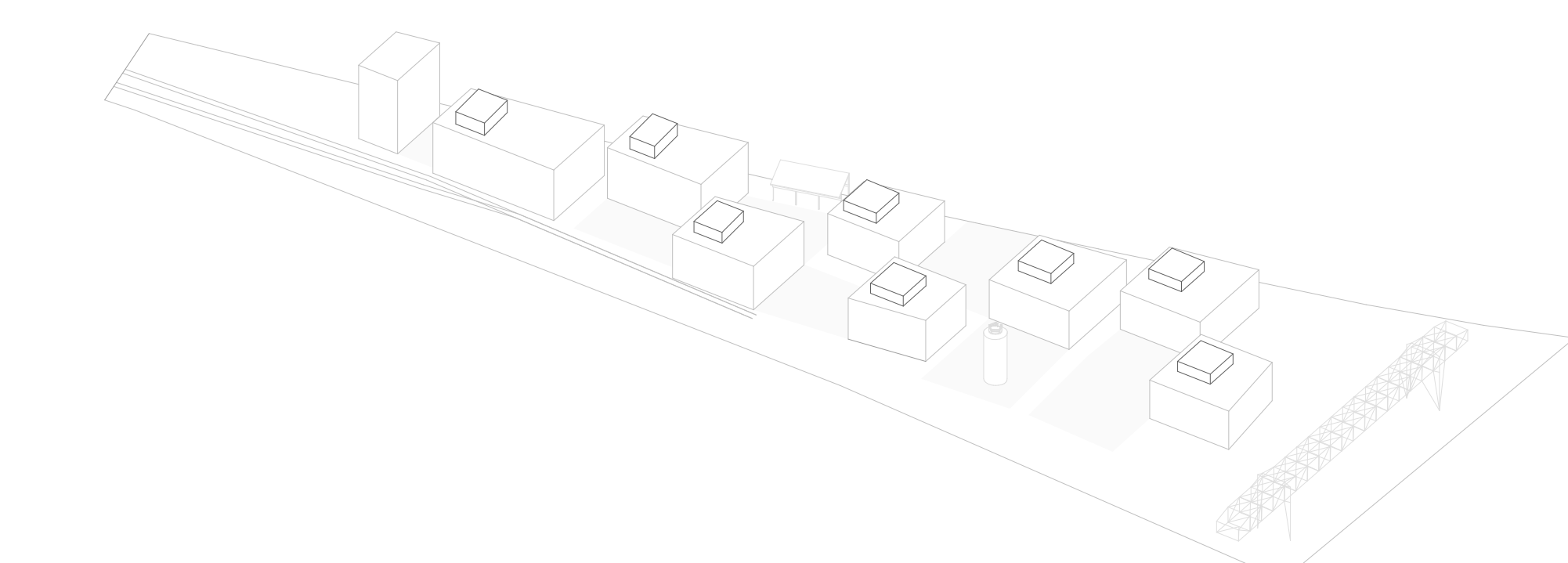
bestand erhalten



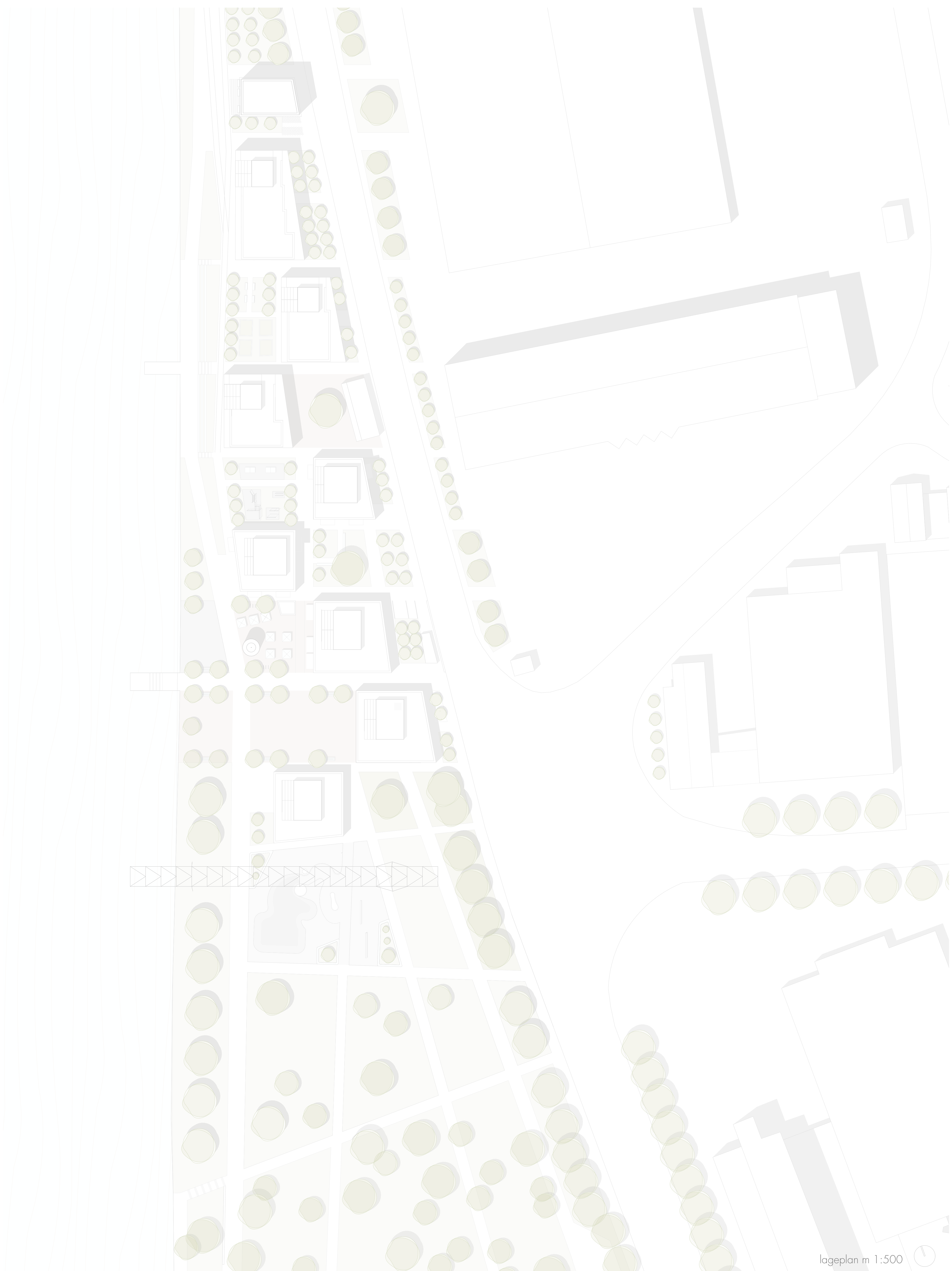
punktsetzung | verformung



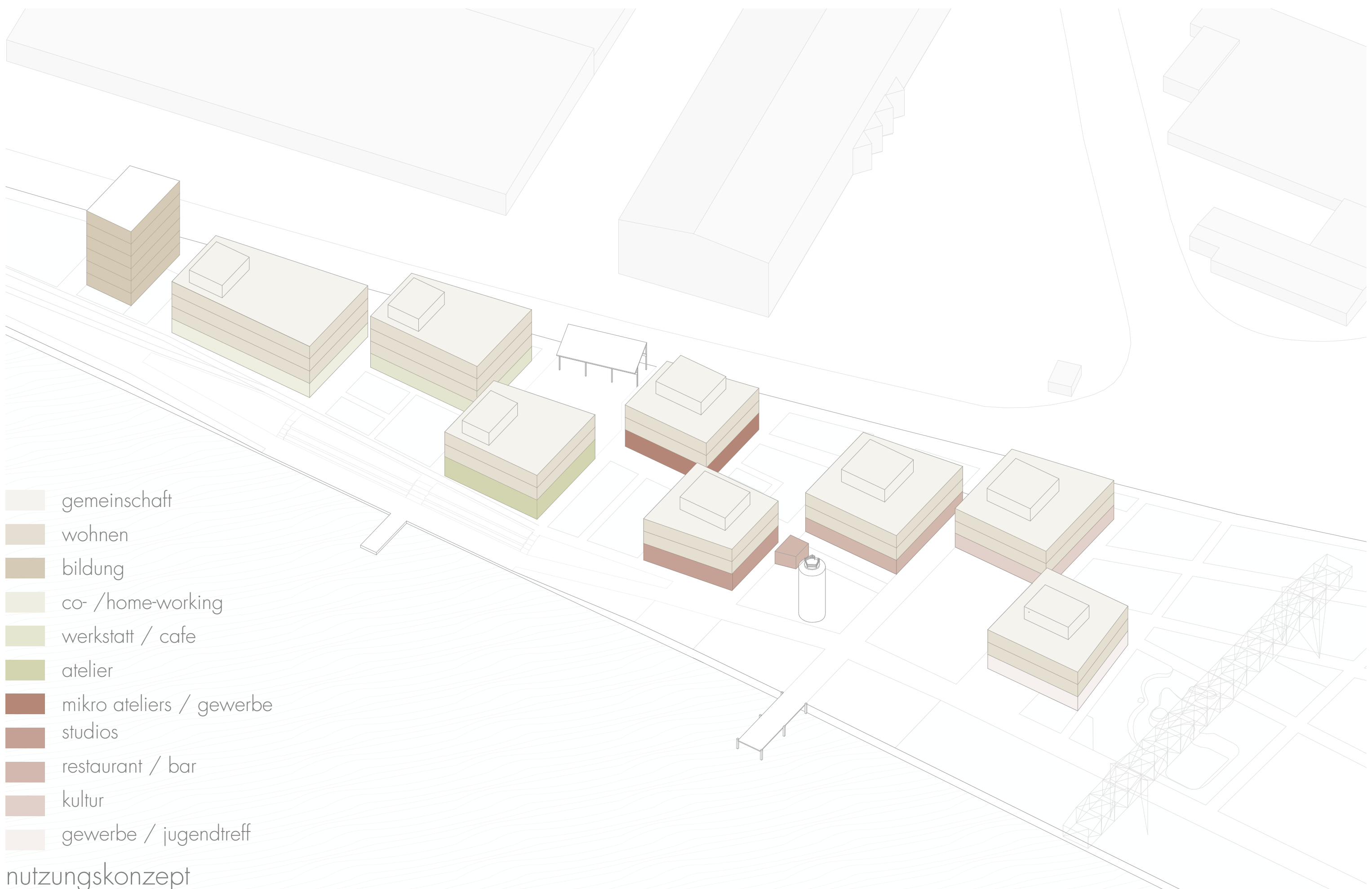
zwischenräume



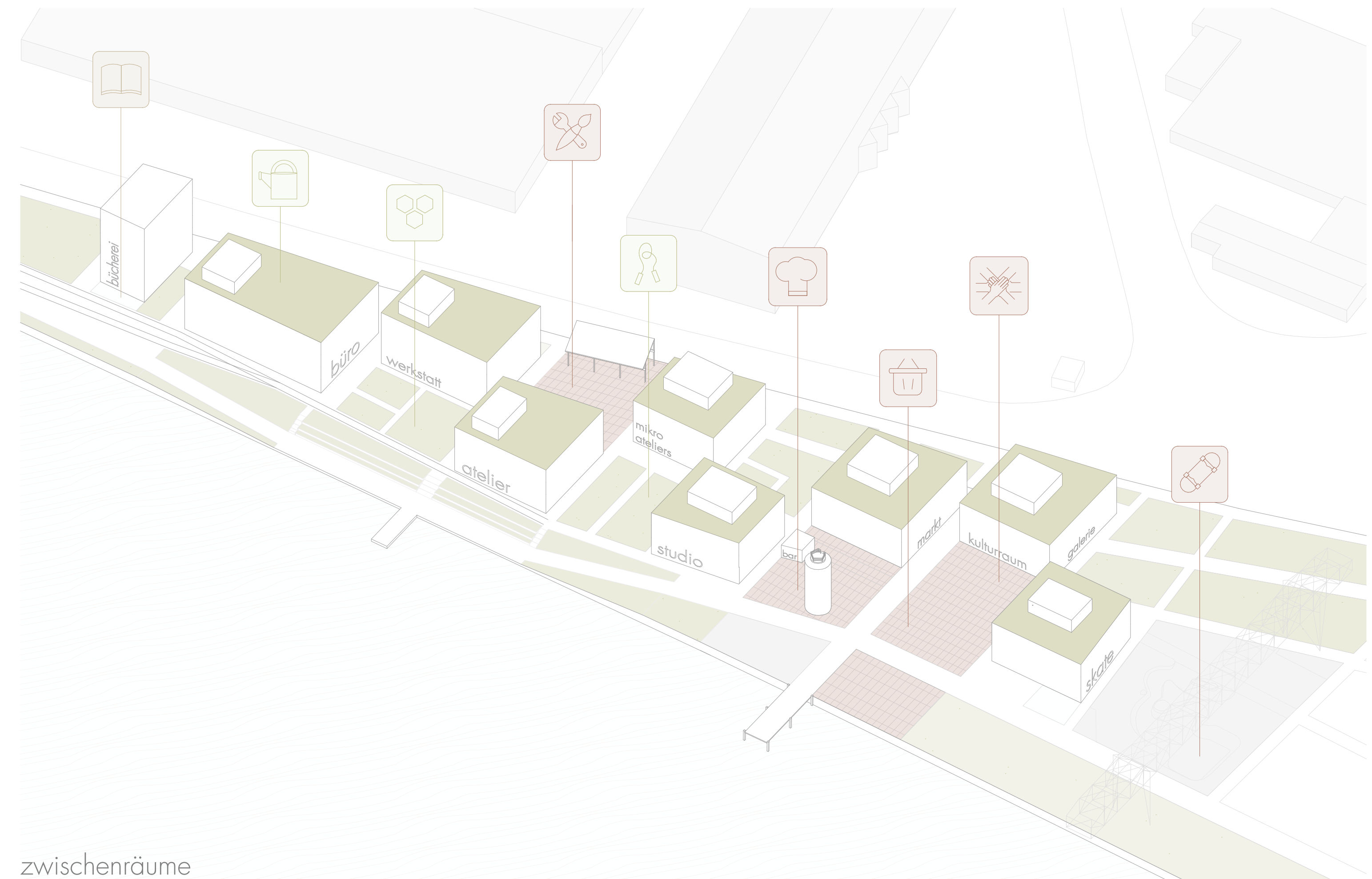
addition dachgärten



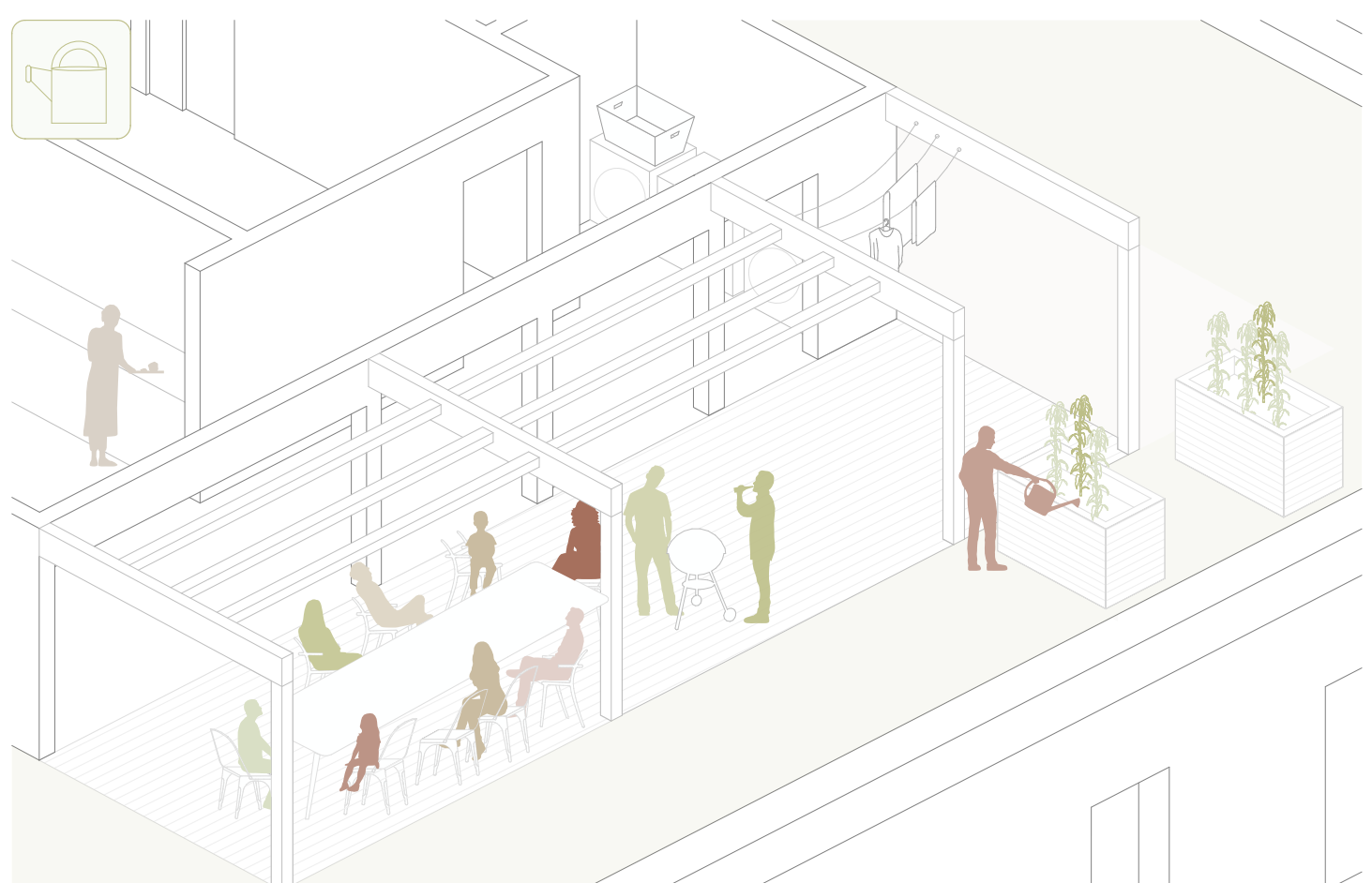
lageplan m 1:500



- gemeinschaft
  - wohnen
  - bildung
  - co / home-working
  - werkstatt / cafe
  - atelier
  - mikro ateliers / gewerbe
  - studios
  - restaurant / bar
  - kultur
  - gewerbe / jugendtreff
- nutzungskonzept



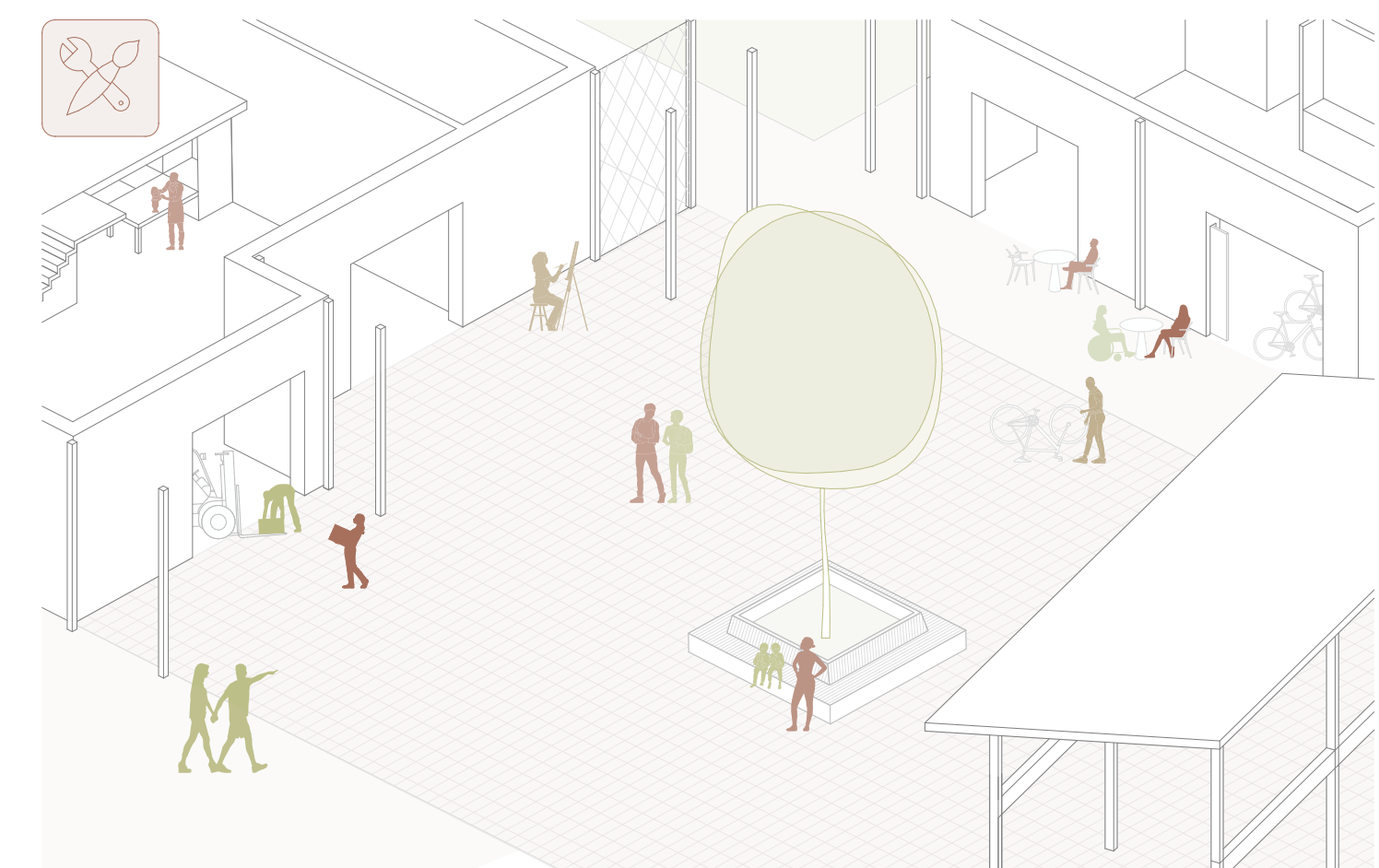
zwischenräume



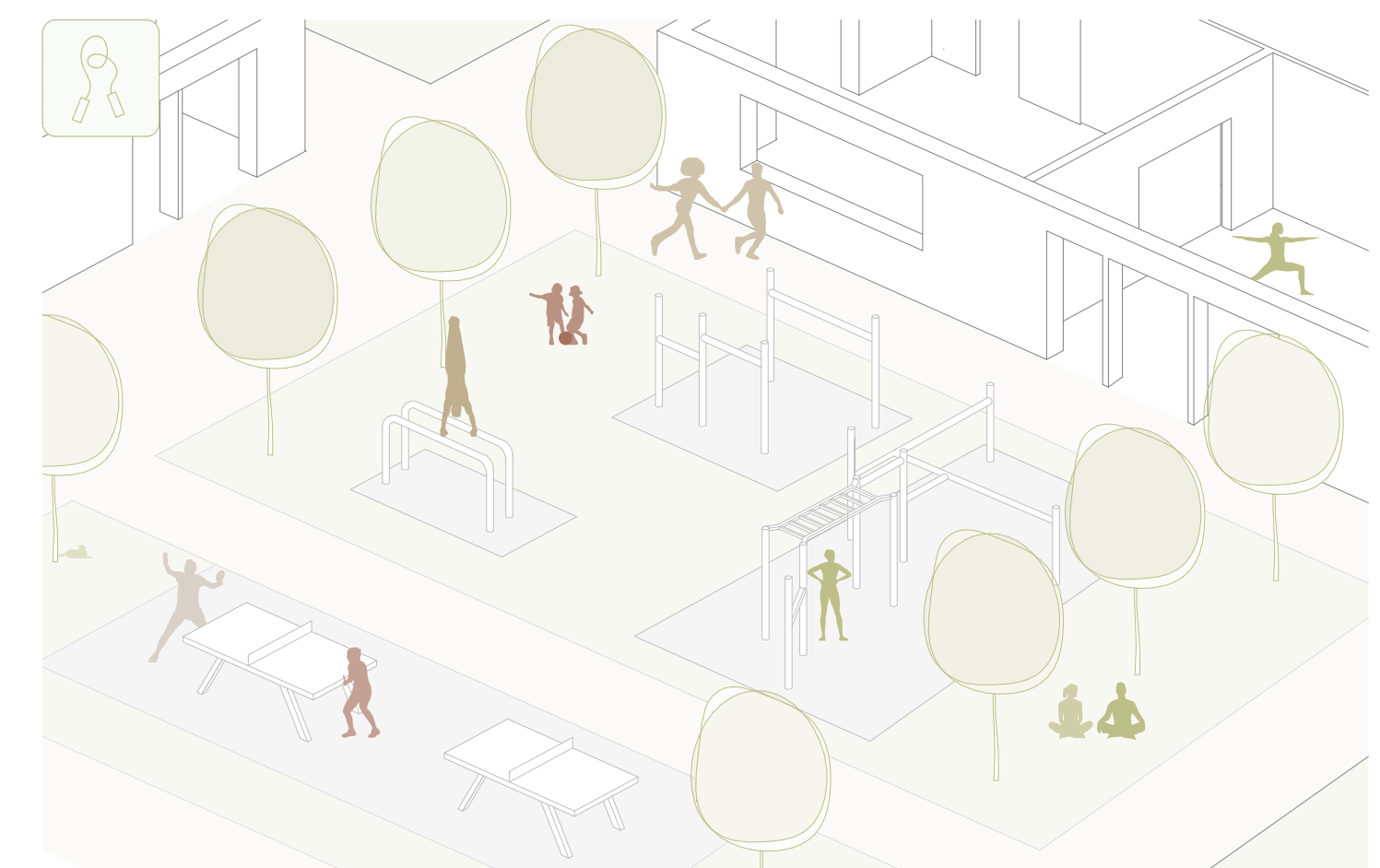
gemeinschaftsterrasse



bienenplatz



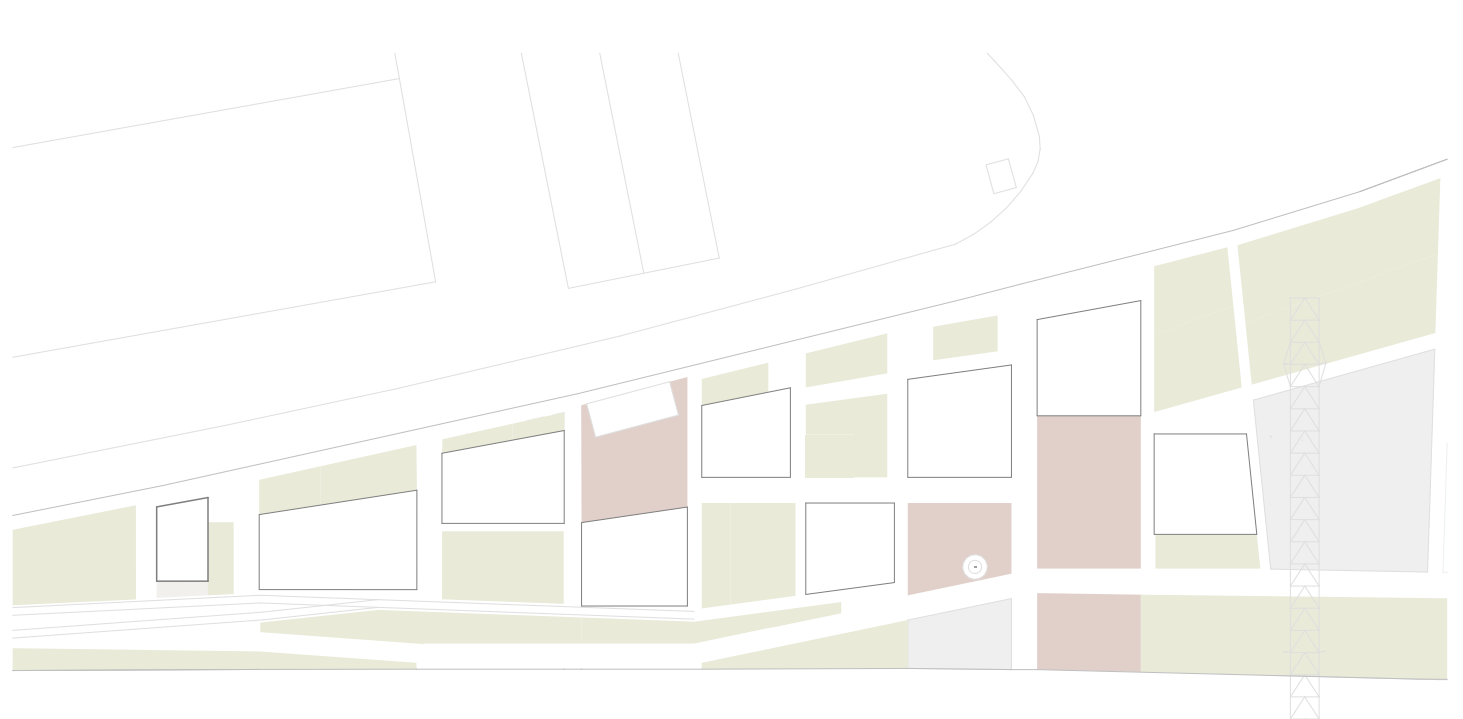
werkplatz



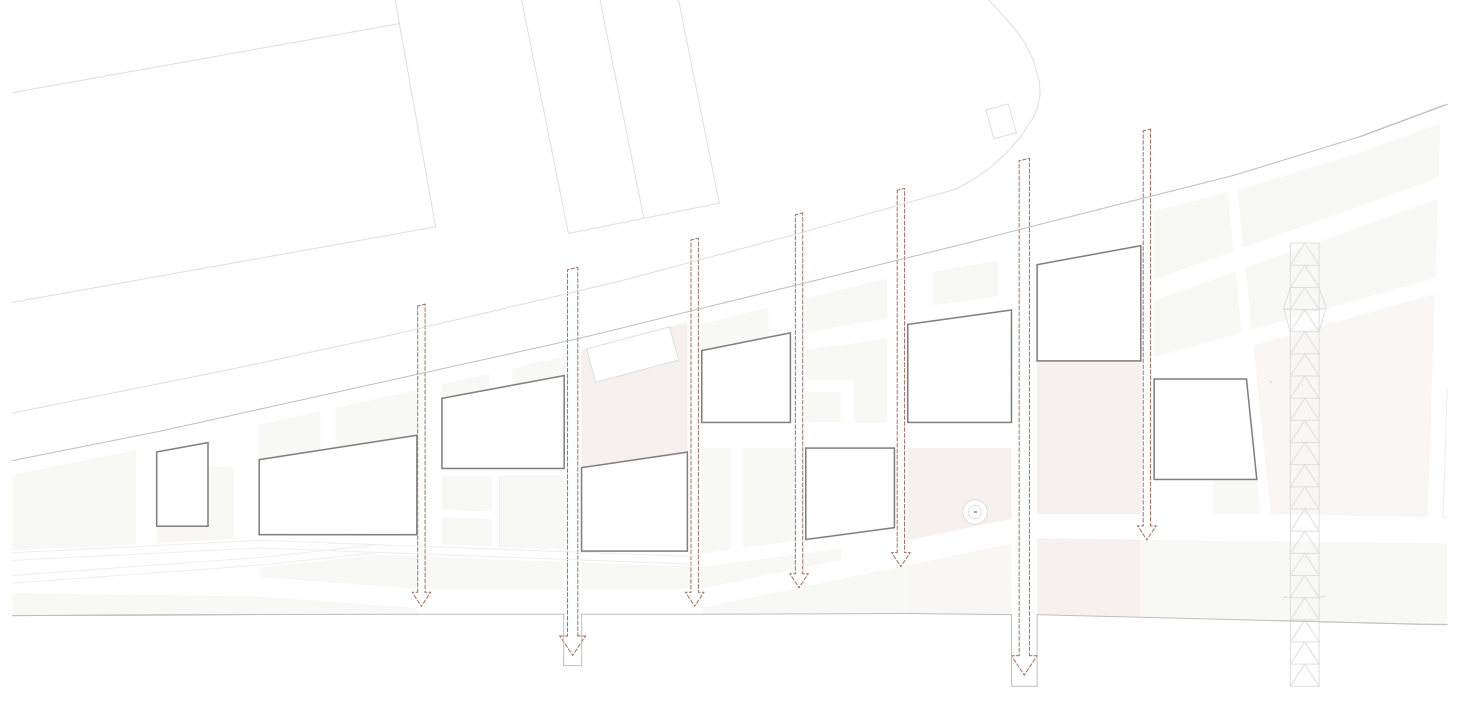
sportplatz



setzung baukörper



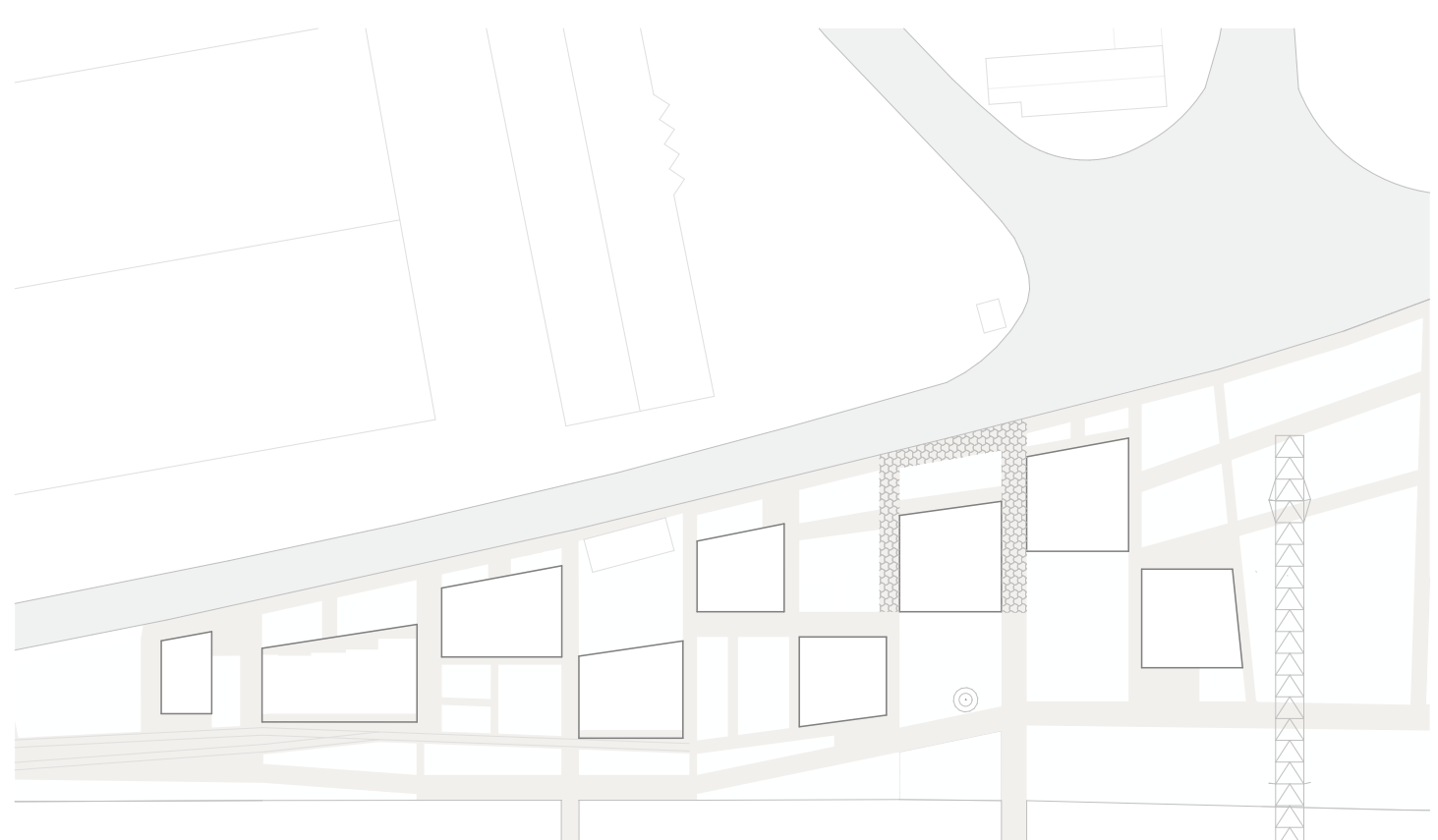
- versiegelt
- begrünt



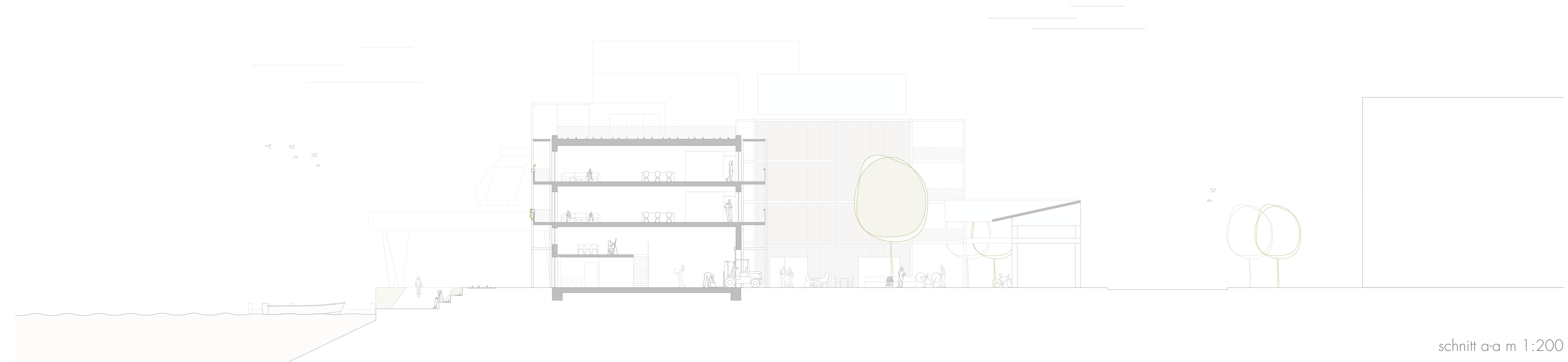
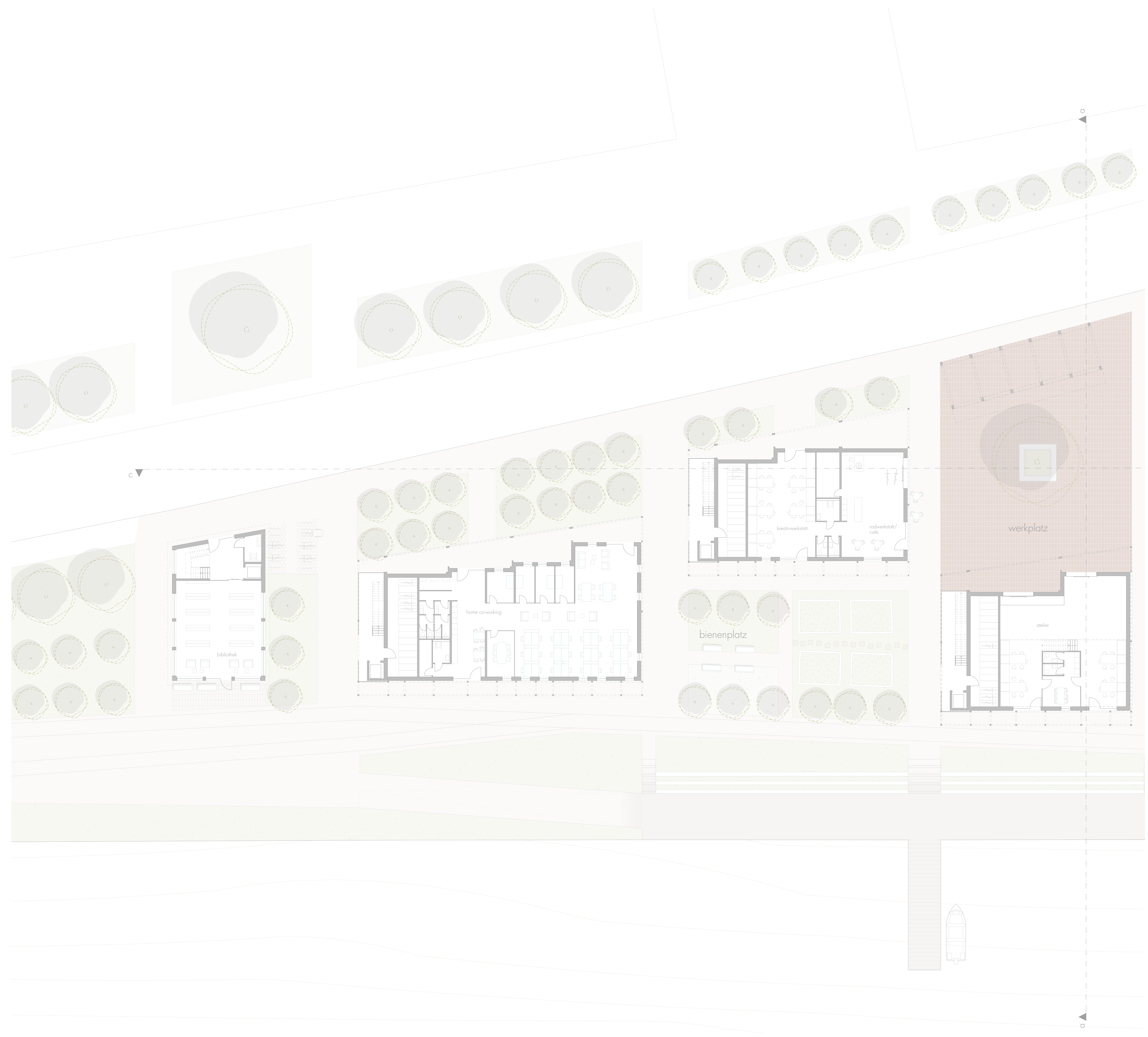
durchwegung



- ▲ öffentlich
- ▲ privat

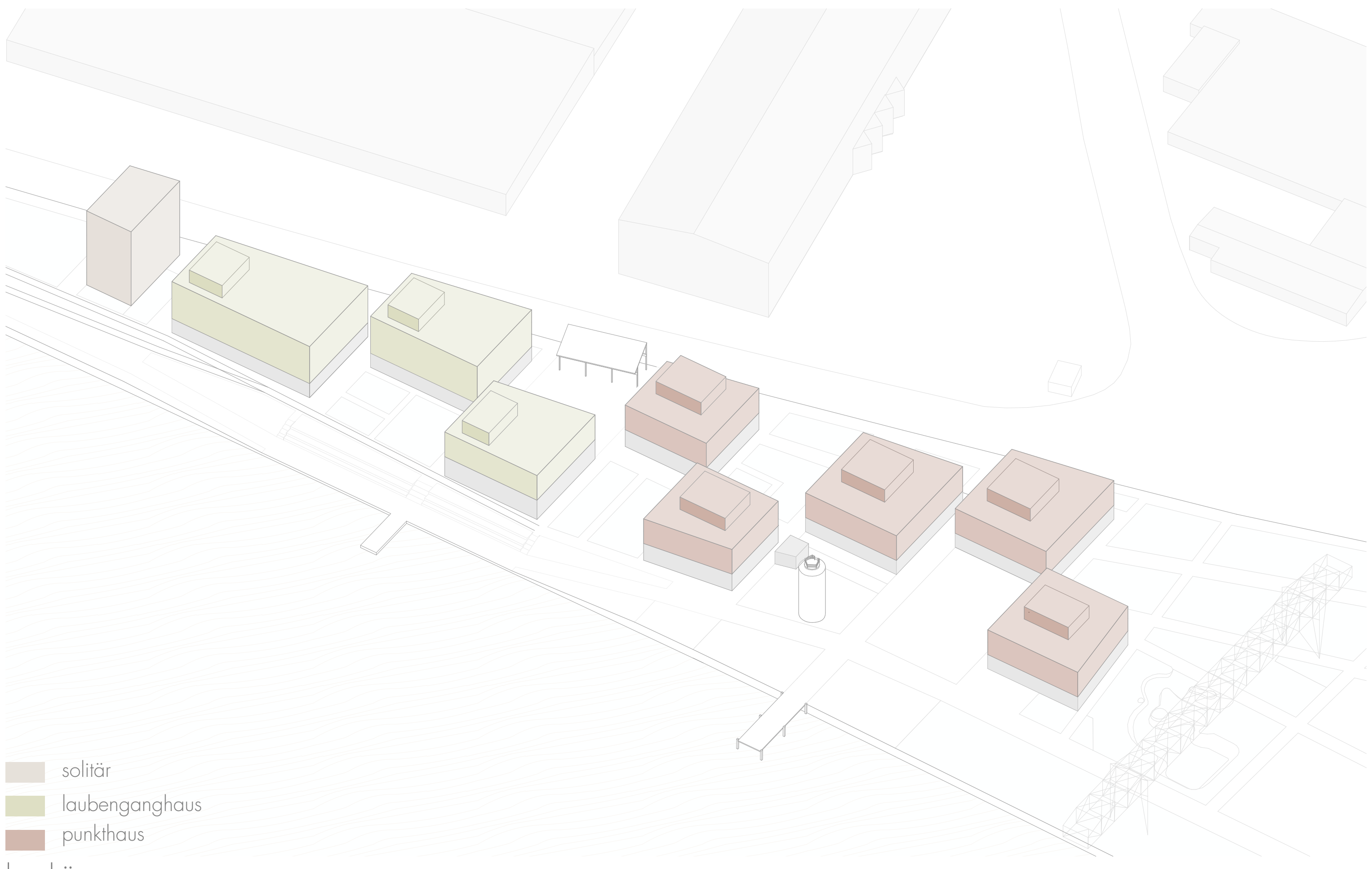


- individualverkehr
- fußgänger/radweg
- lieferzone



schnitt a-a m 1:200

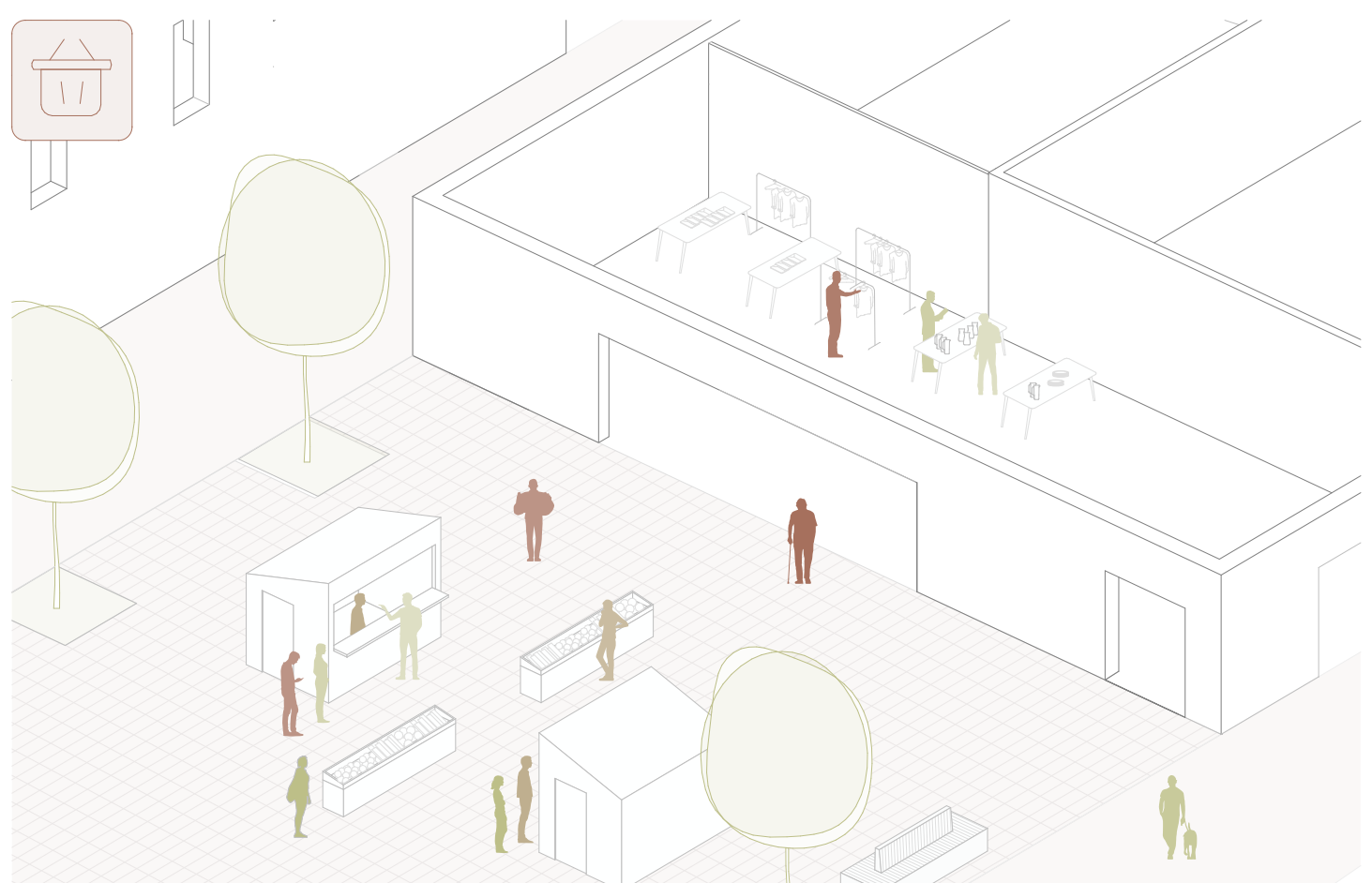




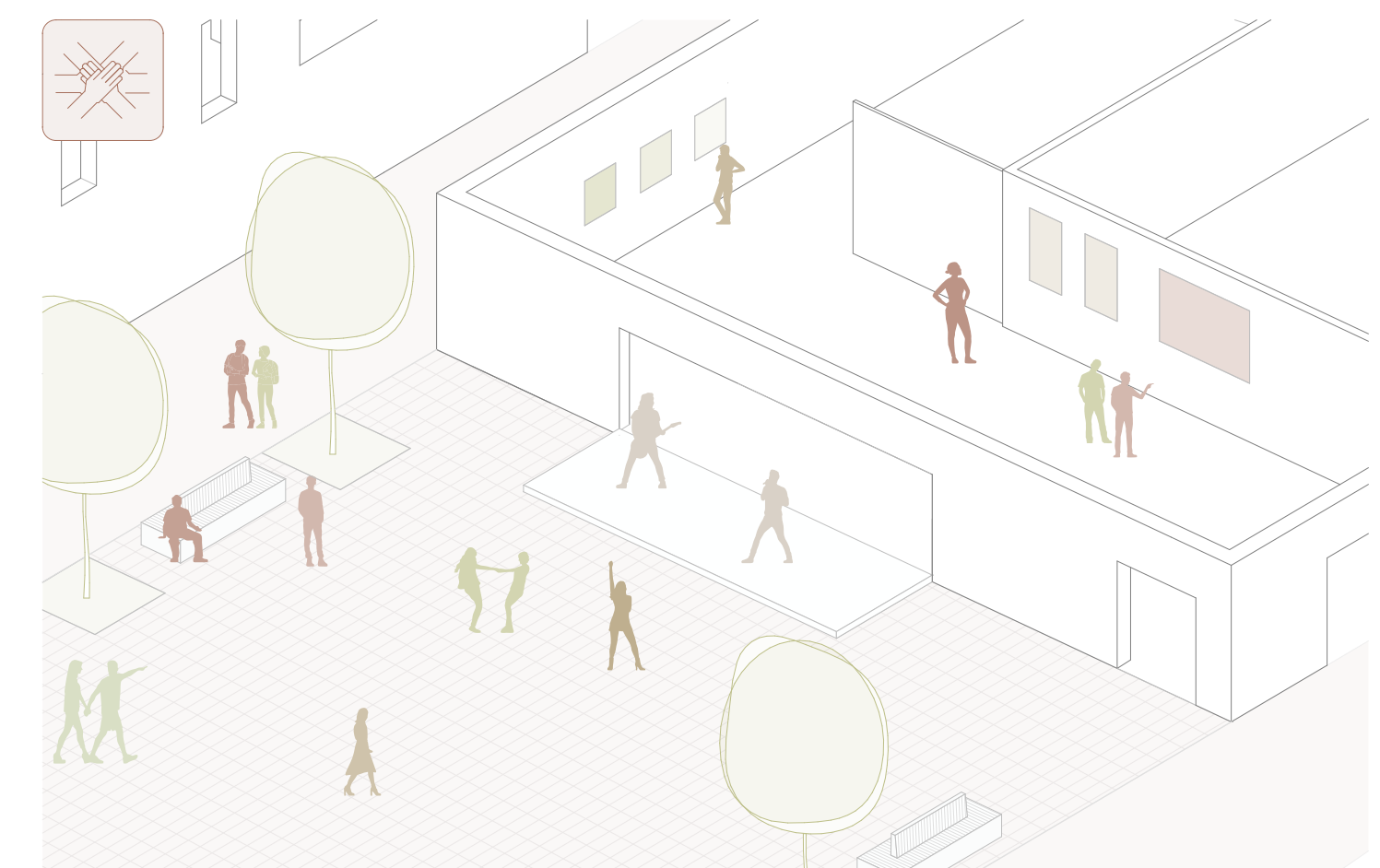
solitär  
laubenganghaus  
punkthaus  
baukörper



entwicklung in zukunft



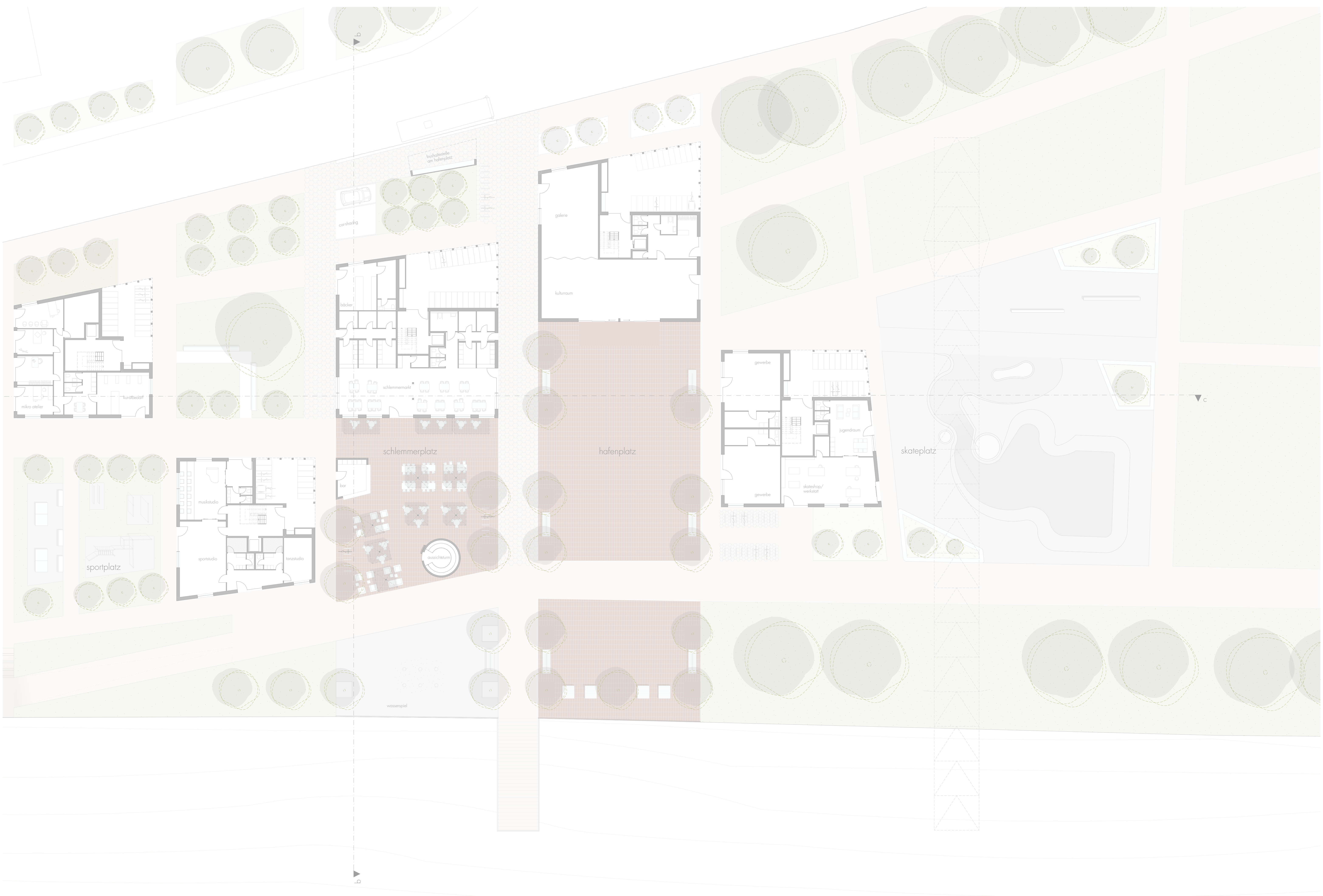
hafenplatz



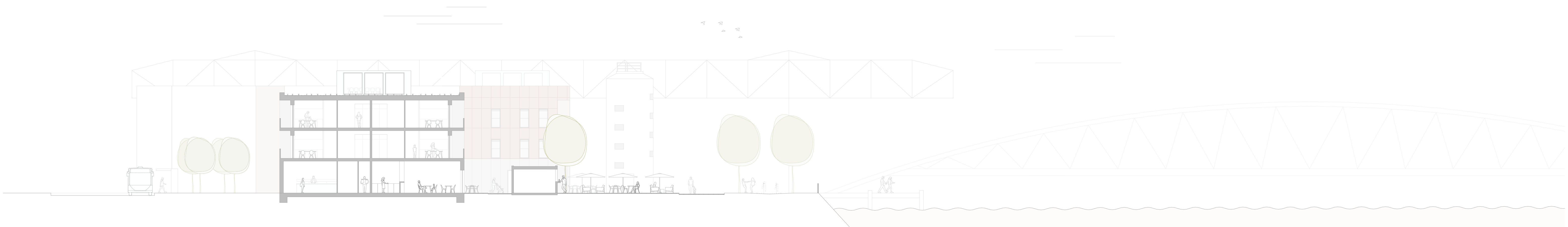
schlemmerplatz



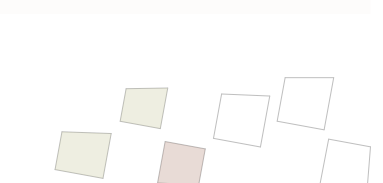
skateplatz



grundriss eg m 1:200



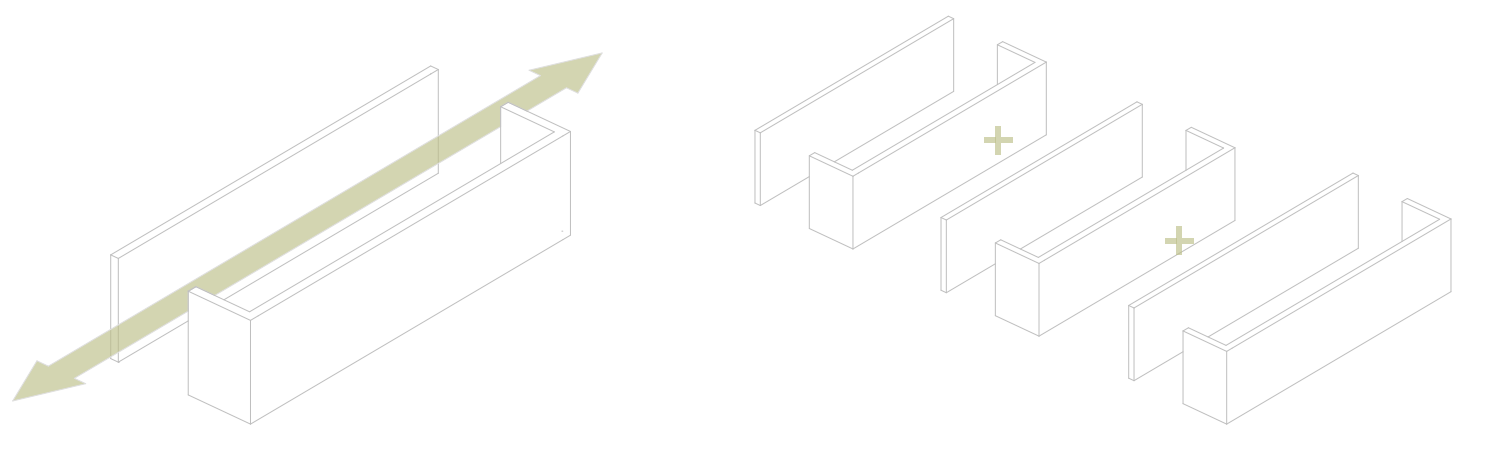
schnitt bb m 1:200





visualisierung rheinufer

baukörper laubenganghaus

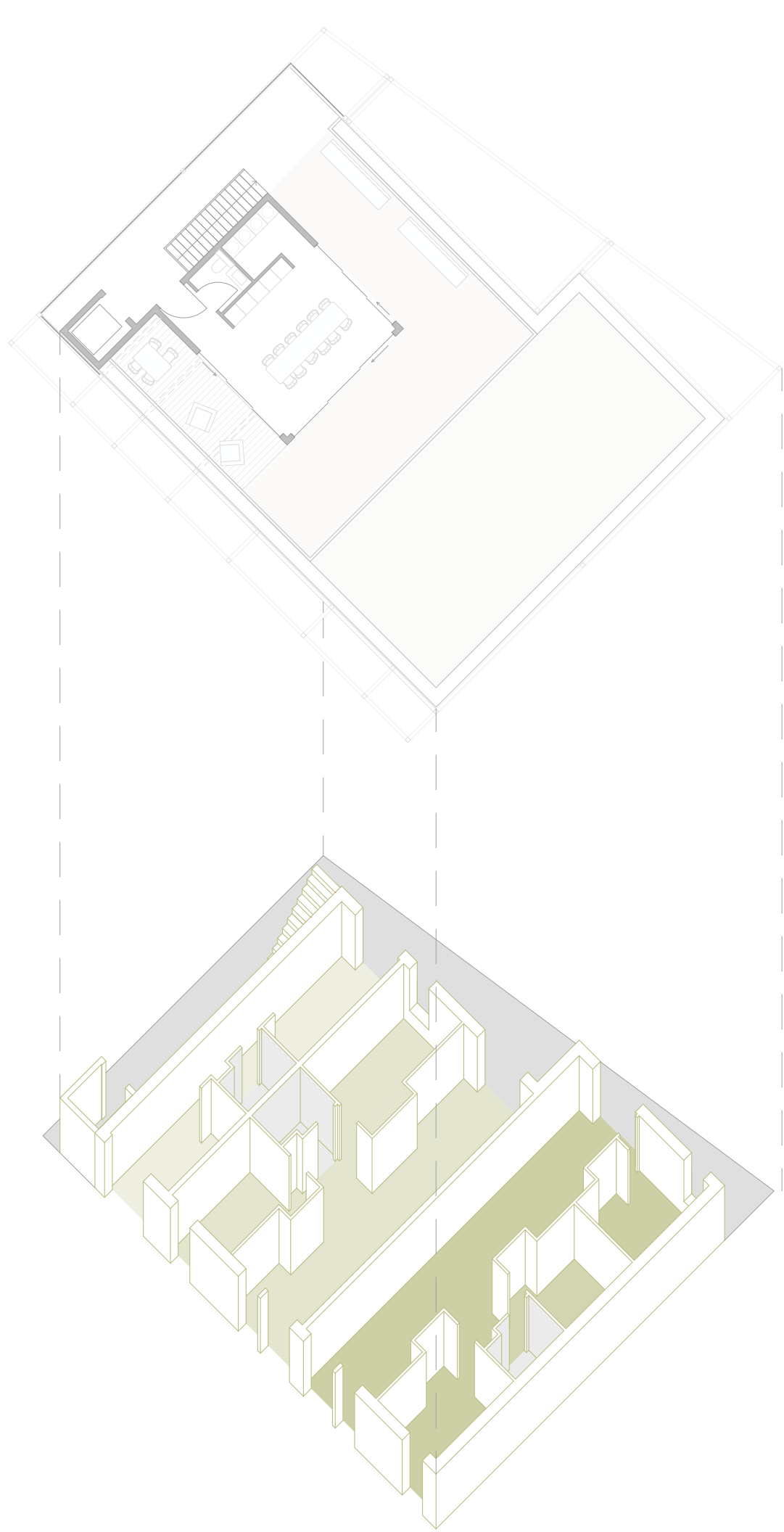


durchgesteckte wohnungen

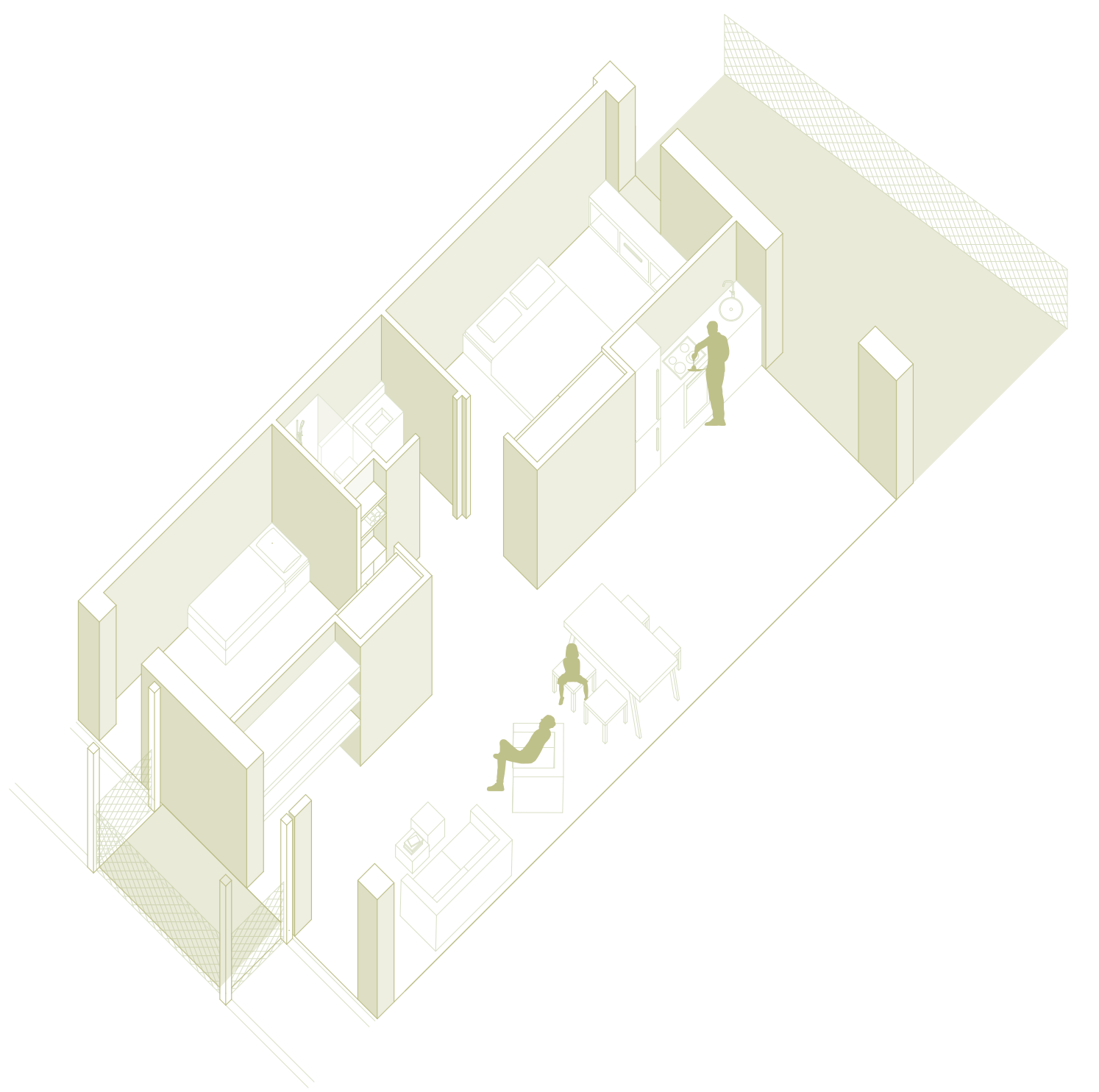
reihung



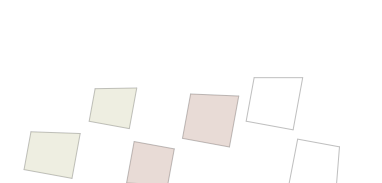
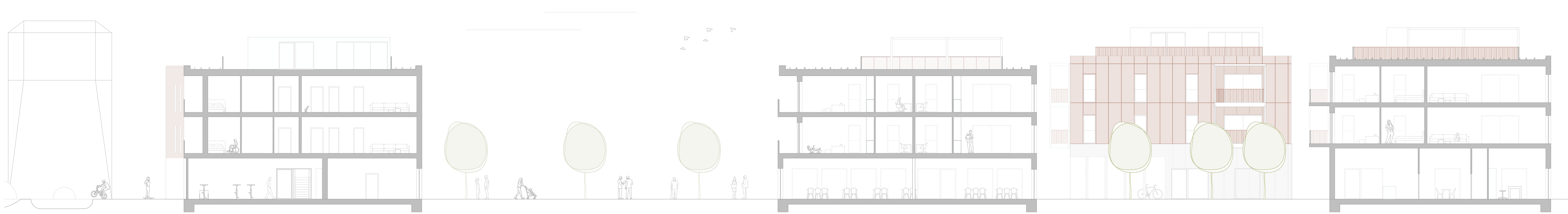
dachgeschoss m 1:200

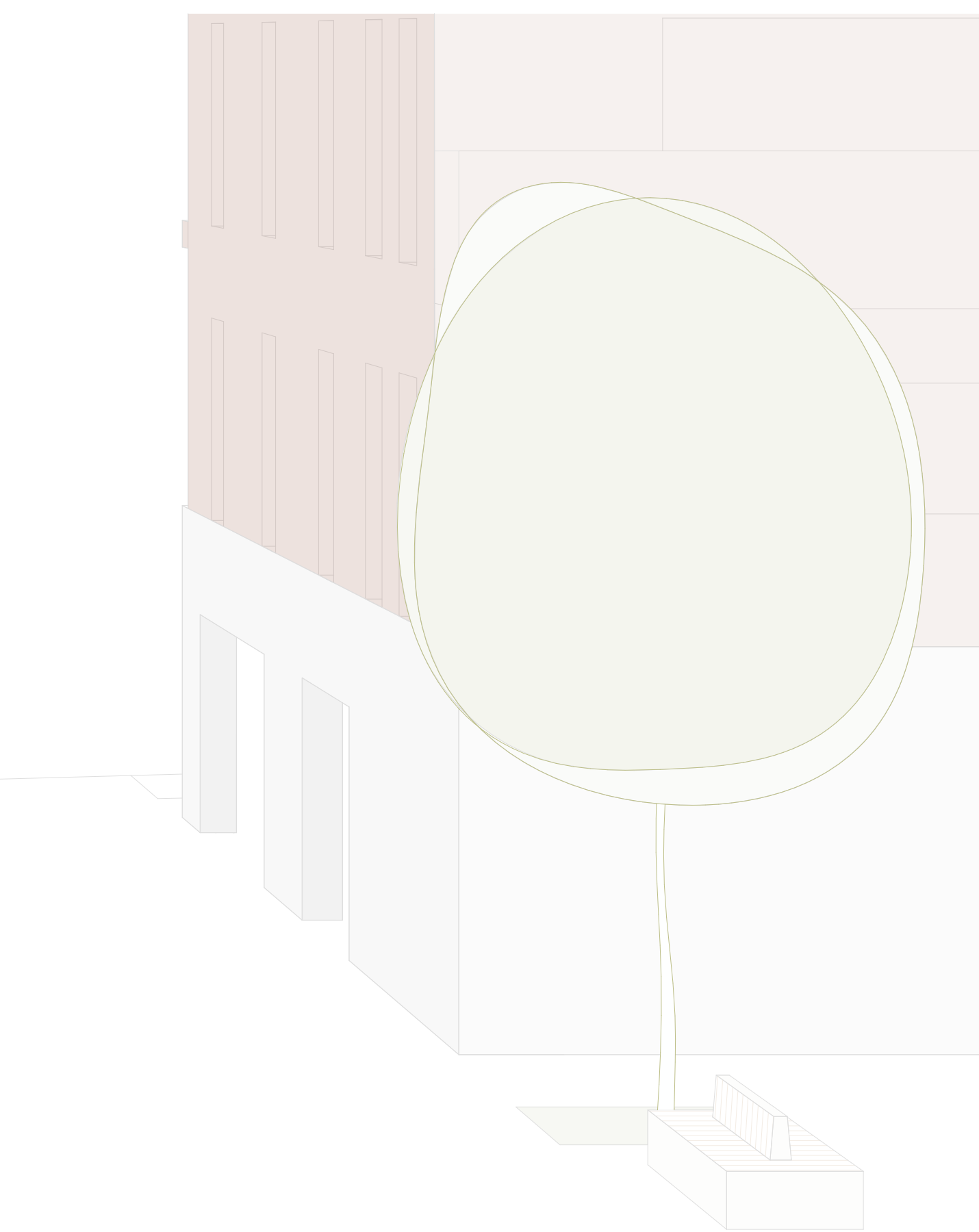


- erschließung
- sanitär
- studio
- 3 zimmer wohnung
- 4 zimmer wohnung
- aufteilung



3 zimmer wohnung



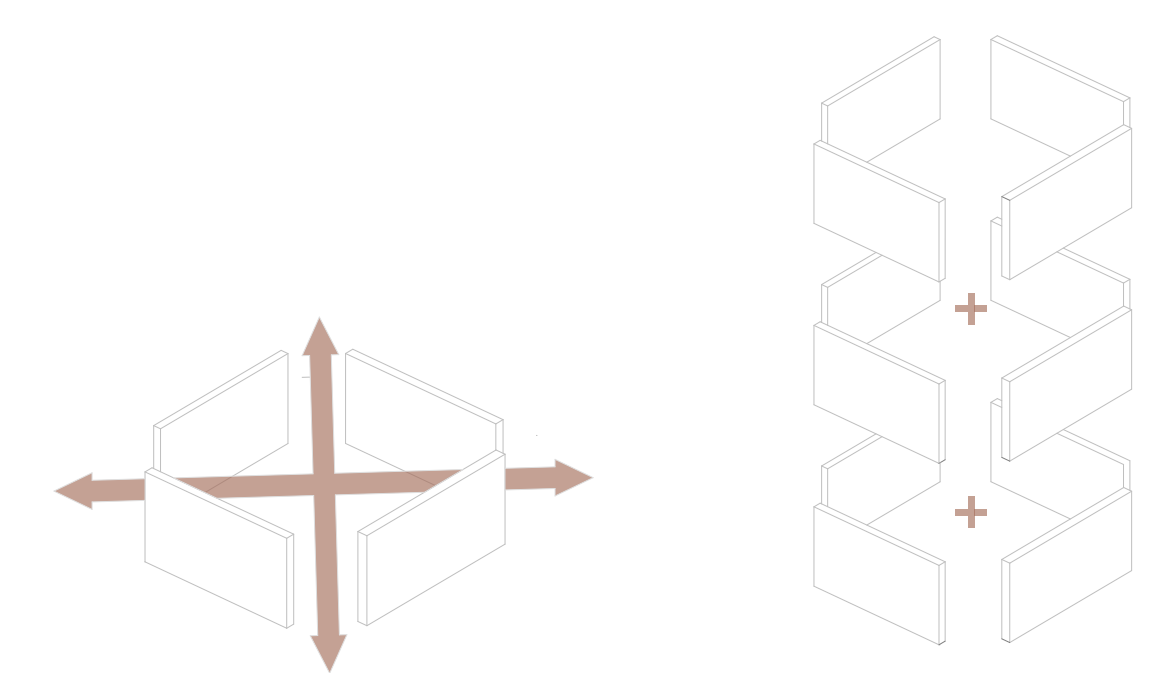


schnittperspektive



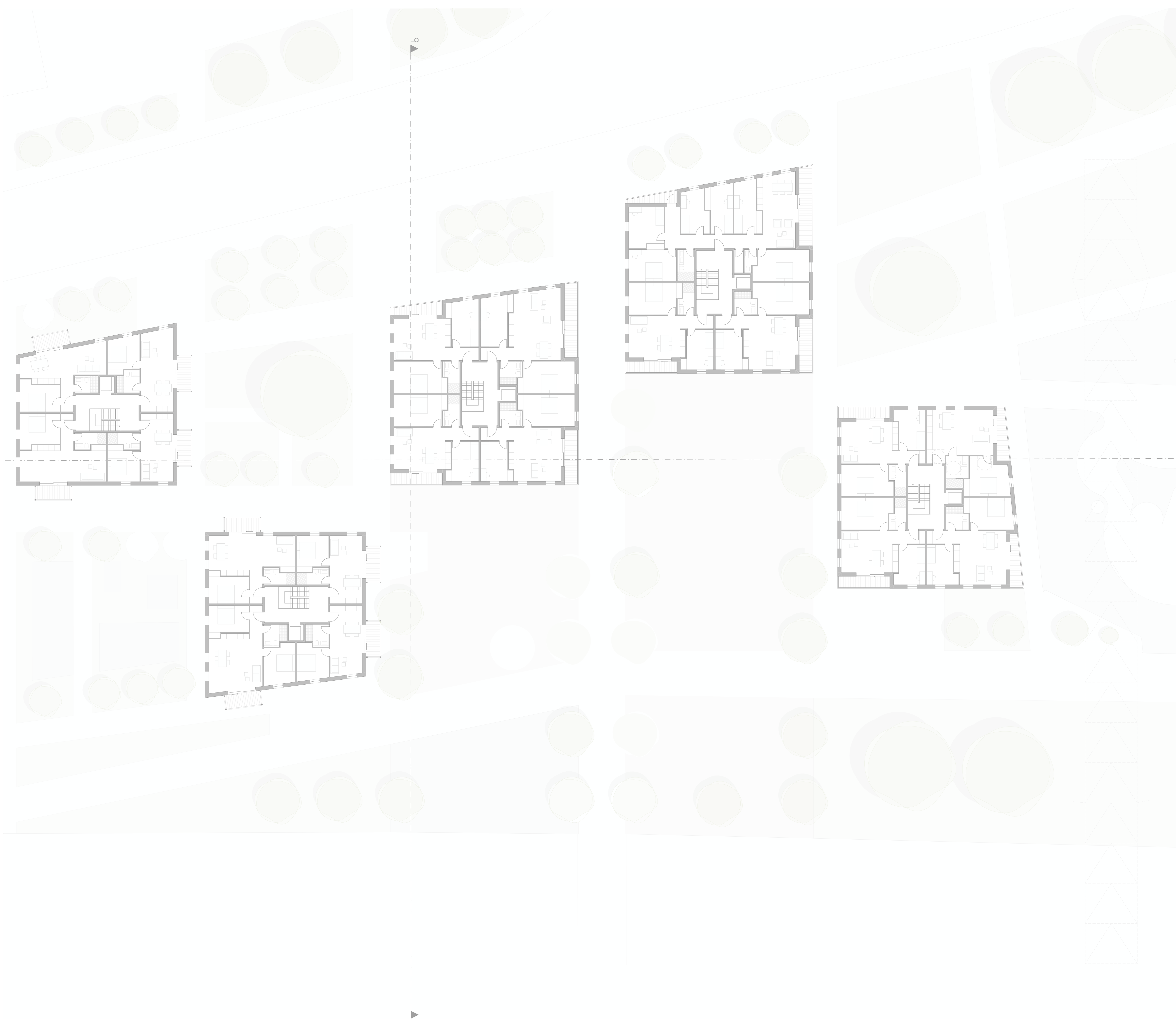
ansicht west m 1:200

baukörper punkthaus



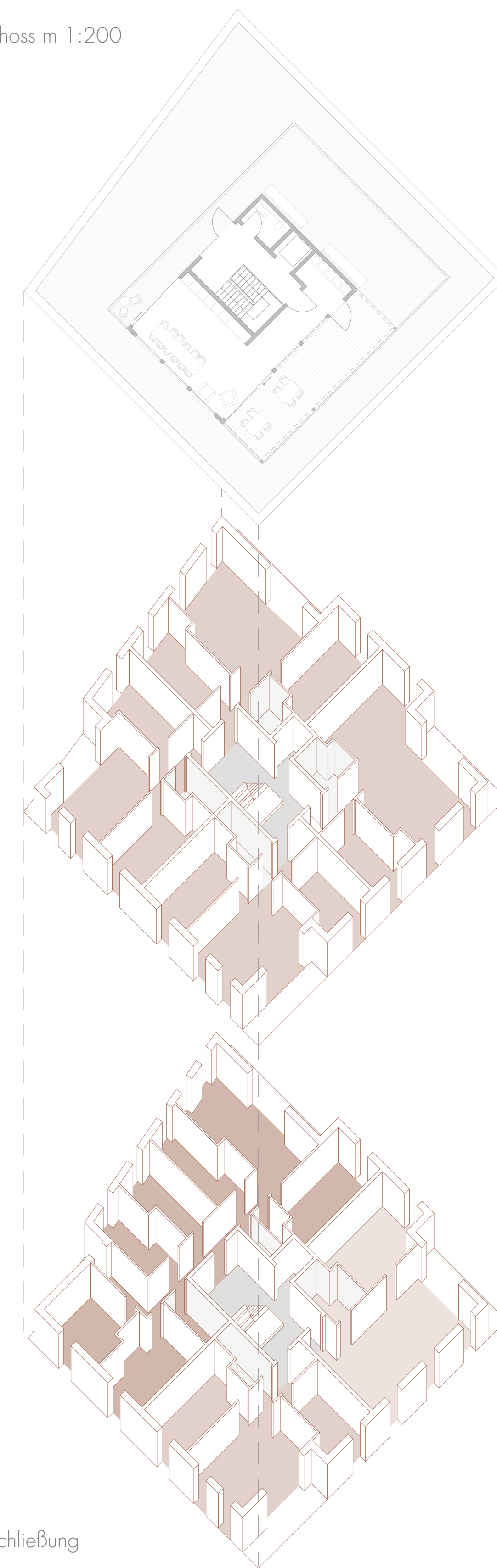
über eck wohnungen

stapelung

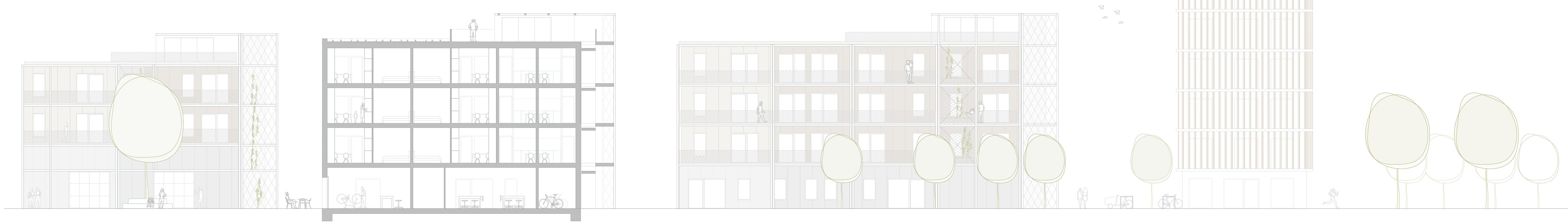


grundriss obergeschoss m 1:200

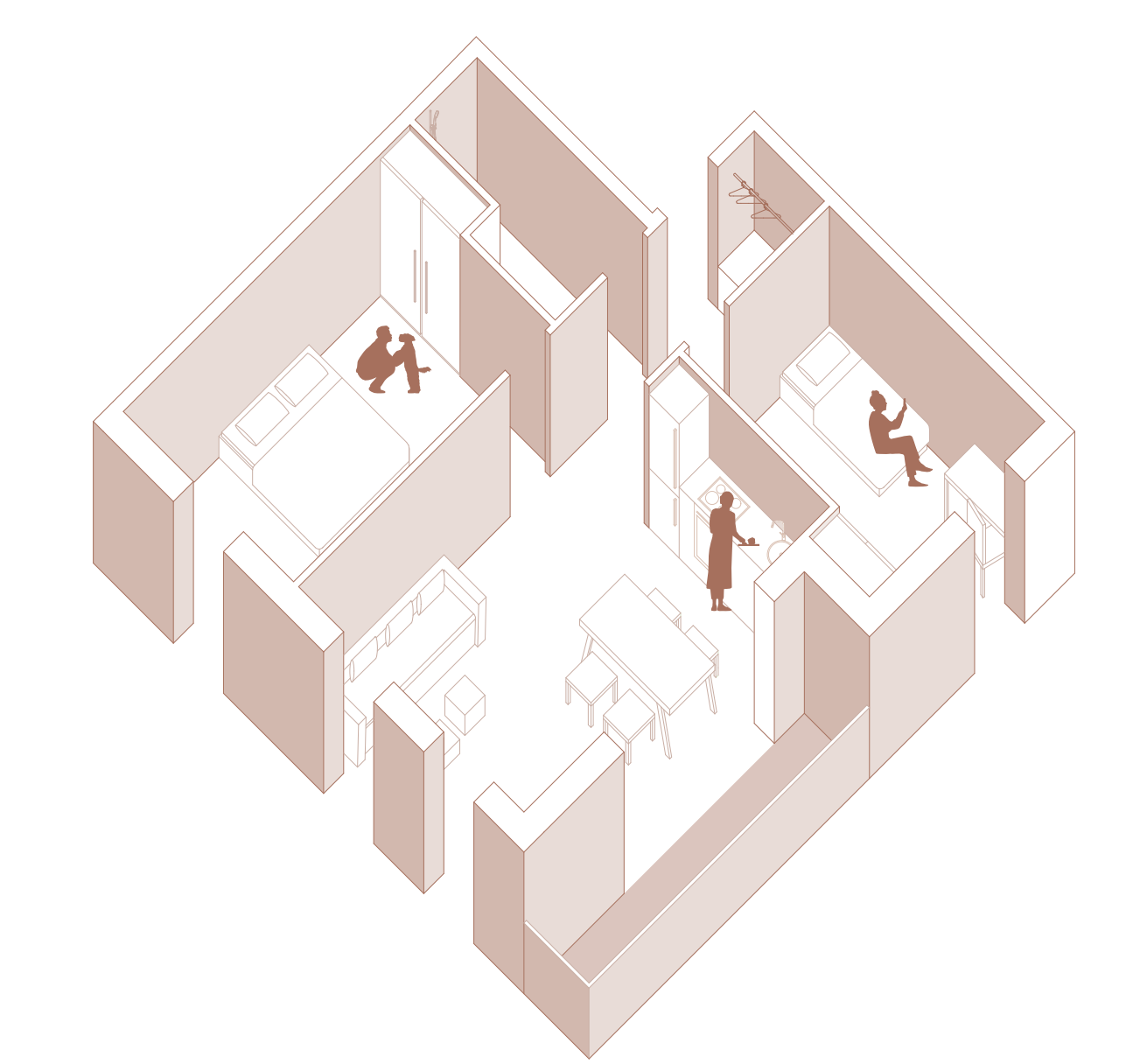
dachgeschoss m 1:200



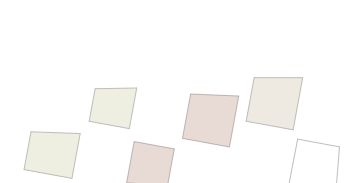
- erschließung
  - sanitär
  - 2 zimmer wohnung / barrierefrei
  - 3 zimmer wohnung
  - wohngemeinschaft
- aufteilung



schnitt cc m 1:200

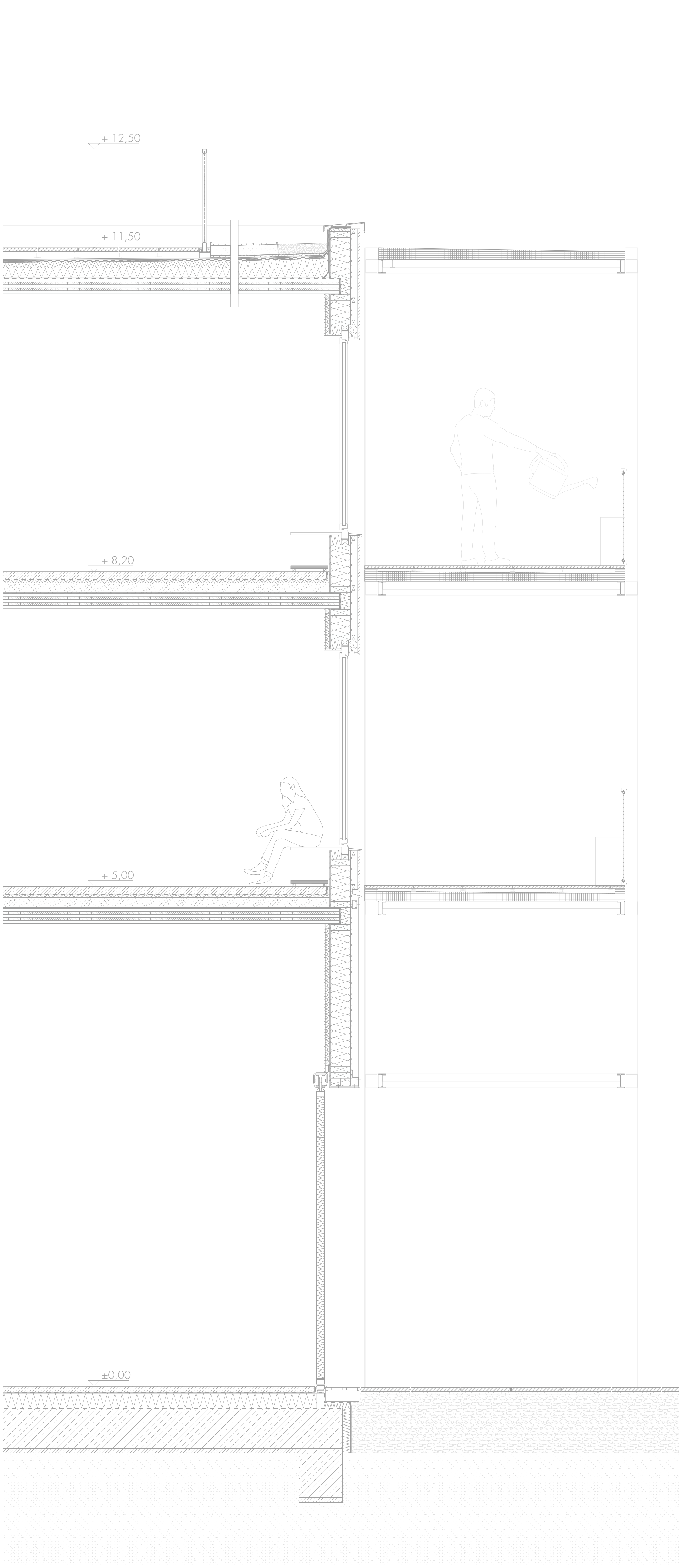


3 zimmer wohnung





visualisierung laubenganghaus | werkplatz



fassadenschnitt m 1:20

**terrassenaufbau**

- geländersystem
- selbsttragend
- betonplatten 50 x 50 mm 30 mm
- stahlhandlauf 30 mm
- vierkanrohr 40 mm
- xtend edelstahlseilnetz,
- carl stahl
- masche 4 mm

**dachaufbau**

- extensive begrünung 10 mm
- filtervlies 5 mm
- dränagematte
- schuttlager
- dachabdichtung 10 mm
- gefälledämmung 10 mm
- wärmedämmung 150 mm
- brettsperholzdecke,
- 5 schichtig

**geländer**

- stahlhandlauf 40 mm
- vierkanrohr
- xtend edelstahlseilnetz,
- carl stahl
- masche 4 mm

**aufbau laubengang**

- betonplatten 50 x 50 mm 30 mm
- stahlzägel
- abdichtung
- betonfertigteilplatte 100 mm
- stahlrahmen ipø 140 140 mm

**fenster**

- textilscreen 96 mm
- holzfenster, huber

**wandaufbau**

- hess fassadenplatte tanne 21 mm
- holzlatung, vertikal 30 mm
- holzlatung, horizontal 30 mm
- holzfaserplatte diffusionsoffen
- stiel 60 x 240 mm / 240 mm
- mineralwolle 15 mm
- osb als dampfbremse 40 mm
- installationsebene mit
- holzfaserdämmung
- sperrholzplatte, seekiefer 15 mm

**deckenaufbau**

- zementfließestrich mit 85 mm
- fußbodenheizung
- abdichtung
- trittschalldämmung 40 mm
- schüttung 10 mm
- trennfolie
- brettsperholzdecke,
- 5 schichtig 150 mm

**wandaufbau**

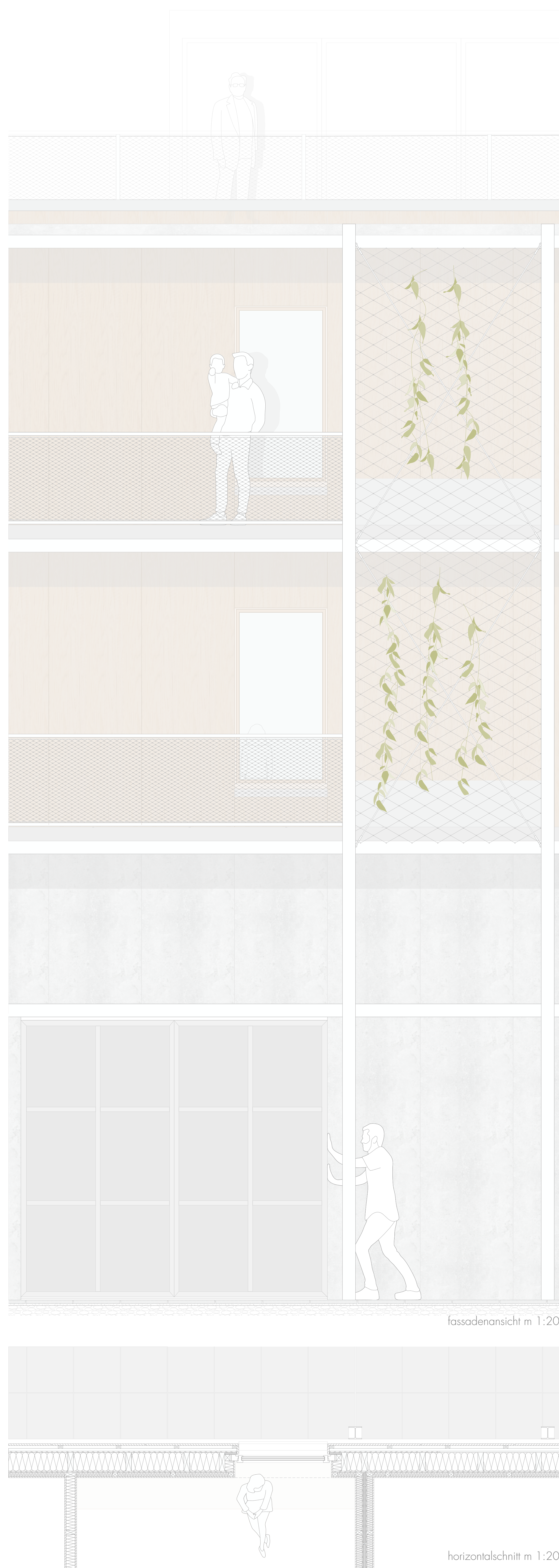
- glasfaserbetonplatten, vertikal 13 mm
- rieder
- unterkonstruktion
- holzfaserplatte diffusionsoffen 15 mm
- stiel 60 x 240 mm / 240 mm
- mineralwolle 15 mm
- osb als dampfbremse 40 mm
- installationsebene mit
- holzfaserdämmung
- sperrholzplatte, seekiefer 15 mm

**zugang**

- schneider torsysteme
- schiebetor

**fundament**

- zementfließestrich 6 cm
- abdichtung
- wärmedämmung 16 cm
- abdichtung
- stahlbeton 25cm
- sauberkeitsschicht 5cm
- kapillarbrechende schicht
- erdreich



fassadenschnitt m 1:20

horizontalschnitt m 1:20

